

Mitteldeutsches Kurier-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 280

Zentraleitung, Druck u. Verlagsamt: Halle (S.). Große
Schulstraße 16/17. Fern- u. Tele. Anst. Zentraldruckerei:
Zentraleitung im Halle'sch. General-Verlagsamt
besitzt kein Anrecht auf Vorkauf oder Rückgabe

Halle (S.), Mittwoch, 30. November 1938

Preis: 1,25 RM (einmal 0,15 Bfz) ...
Abonnementspreis für 12 Monate 12,00 RM
Einzelpreis 10 Pf.

Einzelpreis 10 Pf.

Die energische Haltung Daladiers zeitigt Erfolge

Von „Generalstreif“ keine Rede

Erste Meldungen aus Frankreich zeigen zwar überall Streikstreits, aber keine restlose Besetzung der Moschauer Hezparolen durch die französischen Arbeiter / Die Maßnahmen Daladiers

Der heutige Tag in Frankreich kann als der Tag der Wadprobe zwischen Ministerpräsident Daladier, der entschlossen ist, sich durch nichts einschüchtern zu lassen, und dem Gewerkschaftspräsident Leon Jouhaux angesehen werden. Die Stellung Daladiers ist dabei recht günstig, denn nachdem die Regierung alle Vorbereitungen getroffen hat, um das Funktionieren der öffentlichen Dienste am heutigen Tage zu gewährleisten, hat, wie aus Paris gemeldet wird, die Streikluft erheblich nachgelassen.

Die Befehlsmaßnahmen, durch die sämtliche Angestellten und Arbeiter der öffentlichen Betriebe des Staates, der Departements und Gemeinden und das Personal ihrer Konzeptionsbetriebe vorübergehend in Einsatzdienst genommen werden, wurden gestern voruntag überall in den Nachbarländern angefohnen. Weiter sind die Parolen angeklebt worden, für den heutigen Tag jeden Urlaub abzulehnen und die Vile der Angestellten, die sich am Streif beteiligen sollten, telegraphisch der Regierung zu übermitteln. Alle diese Meldungen zeigen also die ruhige Entschlossenheit der Regierung, mit der sie der heutigen Wadprobe entgegensteht.

Vom Streif in der Stadt und Umgebung: Post, Telegraphen und ZTelephondienst sind gestrichelt, bei den Eisenbahnen herrscht überwiegend Streikstillstand. Streikt wird in den Dienstleistungen, in der Textilindustrie und Streikstreits angedroht und in der chemischen Industrie wird die Mobilisierung der Arbeiter dem Streif nicht folgen. In Mantes bei Paris wurde die Mobilisierung der Arbeiter durch den Streif nicht folgen. In Mantes bei Paris wurde die Mobilisierung der Arbeiter durch den Streif nicht folgen. In Mantes bei Paris wurde die Mobilisierung der Arbeiter durch den Streif nicht folgen.

Von den sonst üblichen, etwa 20 großen Kundgebungen der französischen Hauptstadt war bis Mittwoch früh 6 Uhr MZ, weichen das marxistisch-kommunistischen Generalstreif nur das „Journal“ erschienen. Das Blatt kam jedoch in dem verringerten Umfang von nur vier Seiten heraus. Kurz nach 6 Uhr MZ, erschienen weitere drei Streikblätter: der „Kampf“ auf vier Seiten, und zwar ebenfalls im verringerten Umfang und die „Action Francaise“ im üblichen Umfang von sechs Seiten.

Nach den ersten in den Morgenstunden des heutigen Tages aus der französischen Provinz vorliegenden Nachrichten ist die Streiklage recht uneinheitlich. Eines aber steht bereits fest: Von einem Generalstreif in ganzem Lande kann nicht die Rede sein, denn ein großer Teil der französischen Arbeiter ist bei den von Moschauer Hezparolen nicht nachgegebenen. Das letzte Amtsentzug der Regierung Daladier hat offenbar auf die jüdisch-kommunistischen Agitation nicht völlig verlorene Ziele hatten. Es ist zu erwarten, dass sich die Streikkräfte in der Provinz allmählich auflösen werden. In Paris sind die Streikkräfte der GZL-Eisenbahngewerkschaft die Streif angefohnen und die Fortführung der Arbeit angeordnet. In Nordosten haben alle Bus- und Zeitungsdienstleister ihren Streik beendet, der Streif der nicht zu folgen. In Paris sind die Streikkräfte der GZL-Eisenbahngewerkschaft die Streif angefohnen und die Fortführung der Arbeit angeordnet. In Nordosten haben alle Bus- und Zeitungsdienstleister ihren Streik beendet, der Streif der nicht zu folgen.

Englische Uebermacht vernichtete arabische Freischärler Kampf mit dem blanken Schwert

Eines der bisher größten Gefechte in Palästina Rückichtslos Häuserkämpfungen

Wie in Jerusalem amtlich bekanntgegeben wurde, fand bei den Kämpfern, die sich am Dienstag früh um Mittag bei Unmazzinat abgepflegt haben, 43 arabische Freischärler tödlich geschlagen. Mehrere dabei aus Jerusalem, das es sich um eines der größten Gefechte während der gegenwärtigen Palästina-Auslieferung gekündelt habe. Noch unbestätigten Berichten soll sich unter den Toten auch der Araberführer Abdurrahman befinden.

Bei Unmazzinat fielen die arabischen Freischärler dem überlegenen englischen Streittruppen zum Opfer. Nach dem Nachrichtenbericht feldener die Araber von britischen Truppen völlig umzingelt worden zu sein. In einem verzweifelten Versuch, den Ring zu durchbrechen, kämpften die arabischen Freischärler heftigsten mit dem blanken Schwert u. r. Es entspann sich ein verzweifelter Kampf von Mann zu Mann, doch war die Ueberlegenheit der Engländer mit ihren modernen Waffeneinheiten so stark, daß es nur wenigen Arabern gelangen sein soll, dem Widerstandswegsel zu entkommen.

über Palästina vor der Weltöffentlichkeit zu verbergen suchten, sind in starkem Maße durchgeheftet, die ein erschütterndes Bild von den furchtbaren Leiden der unglücklichen arabischen Bevölkerung geben. So wurde in Beit-Danina ein 60jähriger schwerkranker Araber ohne Gerichtsverfahren von britischen Militär wegen Waffenbesitzes erschossen. Bei der „Waffe“ handelte es sich um eine alte Jagdbüchse, für die ein ordnungsmäßiger Woffenschein vorlag. Ferner wurden in Beithlehem zahlreiche Häuser, an denen in der Nacht Mordanschläge der Freischärler angefohnen worden waren, in die Luft gejagt. Zur unterer behand sich ein Gebäude, das knapp 100 Meter von der der ganzen Christenheit heiligen Geberstirne Christi entfernt liegt. Besonders erschwerende Vorgänge spielten sich in einem Gefangenenlager in der Nähe von Jerusalem ab. Als nach Ablauf des Jahresmonats, am Freitag, dem 1. d. d. höchsten mohammedanischen Festtage, die Familien von 800 verhafteten arabischen Freischärler in dieses Gefangenenlager kamen, um ihren Angehörigen Essen zu bringen, wurde ihnen von den Briten der jüdischen Araber vom britischen Militär fortgeschickt.

Straßenverbot für Juden

Am Tag der nationalen Solidarität

Dem Chef der Sicherheitspolizei angeordnet.

Aus der Ermüdung heraus, daß die Juden an der Solidarität des deutschen Volkes keinen Anteil haben, hat der Chef der Sicherheitspolizei eine Anordnung getroffen, die am 29. November im Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger veröffentlicht wurde. Die Verordnung untersagt Juden deutscher Staatsangehörigkeit und Auswärtigen Juden am Tage der nationalen Solidarität das Betreten von Straßen und Plätzen. Sie legt den genannten Personen die Verpflichtung auf, sich in der Zeit von 12 bis 20 Uhr in ihren jeweiligen Wohnungen aufzuhalten. Die Verordnung enthielt gleichfalls die Androhung eines Geldstrafe bis zu 100 RM für den Fall der Zuwiderhandlung.

Ein Wort an Englands Adresse

Zu einem neuen Gangsterfeldzug des jattsam bekannnt, „News Chronicle“

Die jattsam bekannnt deutschfeindliche Londoner Zeitung „News Chronicle“ bringt unter dem Titel einen ganzseitigen Uebertritt. Dieser manifestiert drei Armeekorps 100.000 Mann bis Sonnabend in der Nähe der jiddischen Grenze unter Waffen. Ihre neuwiesene Sentenz. Das Blatt will aus verständlicher Weise erklären, weshalb das achte Mobilisations des VIII., XVII. und XIV. Armeekorps verfügt worden sei, um gegebenenfalls, wenn ein flagrantes Zwischenfall an den Disarmierung der Tschos-Slowakos stattfinden, die produktiven Elemente und die jiddisch-lithauische oder jiddisch-polnische Regierung zu unterstützen. Das Blatt bringt dann dunkle Vermutungen über die imperialistische Absichten im Osten. Diese Absichten des Reiches, so wagt das Blatt zu schreiben, würden der Welt eine Warnung sein, daß die Nazis keinen Widerstand in ihrem Vordringen längs der Donau zum Balkan und schließlich sogar bis zum Englishen Süden würden. Niemand werde doch glauben, daß die Ueberbleibsel der Tschos-Slowakos nach diesen bevorstehenden Maßnahmen jemals wieder unabhängig vom Reich werden könnten.

Das britische Welt ist seit Monaten dabei, mit den erbarmungslosesten Mitteln ein Land zurückzuerzwingen, das der fanatische

Freiheitsdrang der eingeleiteten arabischen Bevölkerung dem englischen Imperialismus und dem Judentum freitrag macht. England hat dieses Land Palästina — ebenfalls als ein Mandat zu treuen Händen erhalten. Es will sich aber diesen Feld Zuge führen, weil er für seine Verbindungen mit Indien und für das mecopatanische Erdöl wichtig ist. Es hat feinetzeit die Juden dorthin geführt, um nach dem alten Grundgesetz des „Zeile und herrsche!“ die Obergehalt über Palästina in der Hand zu behalten. Gegenwärtig steigt England, mit welcher Härte es vorausgehen gewohnt ist, wenn seine Interessen bedroht sind. Jetzt steigt England, was die Dominanz ihm wert ist, die dabeiem gerechigt wird, aber im Weltrecht nicht gilt, wenn die britische Macht auf dem Spiele steht.

England scheint vor keinem Mittel seiner berechtigten kolonialen Kriegsführung zurück. Es behandelt die Araber mit Wille, preist auf menschenliche Rücksicht, arbeitet mit der Hungerelocke, quält die Gefangenen, hungert die Frauen und Kinder aus und strengt ganze Dörfer in die Luft. Gleichzeitig möchte England dieses Land von der ... (Fortsetzung auf Seite 2)

„Siegen oder sterben!“

Spanien fordert sein Recht

Von unserem Berichterstatter

Die nationale Spanien ist, völlerrechtlich betrachtet, in einer Lage ohne Beispiel. Elf Nationen haben die Meinung des Generals Franco de jure anerkannt, mit weiteren zehn steht sie in diplomatischer Verbindung und 14 weitere Staaten legen auf die amtlichen Beziehungen zu Burgos großen Wert. Damit ist der Charakter des nationalspanischen Staates als Rechtsstaat anerkannt. Aber ... Die Folgen davon sind die Möglichkeit einer Verbindung von England und Frankreich nicht gezogen, sie wenden sich gegen die Vereitelung der Rechte eines kriegsführenden Nationalspanien und haben Vordemitteln aufgestellt, die jedem Völlerrecht geradezu widerstehen. Die politischen Gründe liegen klar. England will Frankreich nicht als national erklärtes Spanien, aber daß sie aus dieser Abneigung heraus das Recht geradezu brechen, ist ein Fragezeichen umgeben, als daß ... (Fortsetzung auf Seite 2)

Die Nichtanerkennung geschieht aus der Furcht, die Nationalspanier würden sehr schnell mit den Volkshemden in Spanien aufzutauchen, die ihnen die Gewährung der Rechte eines kriegsführenden Nationalspanien abgefohnen und damit den arabischen Verbänden das Weiterwirken unmöglich zu machen. Die Frage ist deshalb von entscheidender Wichtigkeit, weil die völlerrechtlichen Normen nicht ohne weiteres in Kraft treten, wenn es sich um Kämpfe zwischen zwei Gemächten eines bisher einheitlichen Staatsgebietes handelt. Die beiden Parteien müssen also als kriegsführend anerkannt werden, die völlerrechtliche Voraussetzung dieser Anerkennung bedingt, daß die beiden feindlichen Parteien in ihrem Gebiet wirksam die Souveränität ausüben, daß sie zweitens nennenswerte Teile des Staatsgebietes in Besitz haben und daß drittens die beiderseitigen Streitkräfte an den Grenzen miteinander in Verbindung und Disziplin aufrecht erhalten und bei ihren Aktionen die Gewalt und Gewand der Kriegsführung beschaffen.

Diese Voraussetzungen aber erfüllt das nationale Spanien. Es hat zwei Drittel des spanischen Gebietes fest in seiner Hand, es ist ein Staat, in dem im Gegensatz zum roten Spaniens Ordnung und Gesetz regieren, es hat sein Heer unter treuen Kriegszüchtlern. Nach der Zuerkennung der Rechte kriegsführender wurde Nationalspanien (natürlich ebenso Volkshemden-Spanien) das Recht haben durch Spernung des Wirtschaftsverkehrs nach Hispanien jede feindschäftige Unterhürdung Barcelonas vom ausen her zu unterbinden, es könnte ferner durch eine effektive Blockade diese Maßnahmen auch zur See ausüben, es könnte die sogenannten Neutralen zwingen, die Durchfuhr ihrer Schiffe zu gestatten, wenn der Verbad besteht, daß sie Kriegsmaterial und sonstige Hilfsmittel für den Gegner an Bord haben und etwaige Einwendungen müssten dann vor dem Prisenrecht der Kriegsführenden selbst geltend gemacht werden.

Da Nationalspanien nicht nur das erforderliche Kriegsmaterial selbst herstellen kann und zur See härter ist als Barcelona, sondern auch seinen Lebensunterhalt selbst deckt, während Barcelona auf die Zufuhr aus dem Ausland angewiesen ist, würde sich dieses

Gegen Zeltentlappen geworfen

Das Schiff als ein Luftschiff

Begen Benzinmangel mußte eine Luftschiffmaschine der United Air-Lines per heftigem Sturm in der Nähe der Küste auf dem Passat niedergehen. Dabei wurde die Maschine vom Sturm zerstört und gegen die Zeltentlappen geworfen. Das Schiff wurde vier Minuten und der drei Besatzungsmitglieder ist ungerührt.

Geleitnis für die Grünspan

Gesicht durchsuchte einen neuen Dreh.

Mit Vordentschungen, Schwindeln und anderen... das jüdische Ehepaar Abraham...

Zu der Verteidiger hat er den Meim der Sache... und zur Trauer der Angehörigen vernichtet.

Die Ordnungspolizei im indonesienischen Wahlkampf

Inzwischen eine gemeinsame Anordnung des Gouverneurs... Ordnungspolizei für das indonesienische Wahlkampf...

Wachstuche decken - Damast - Pieder

In der Wachstuche decken - Damast - Pieder...

Bisher rund 10000 Kilometer zurückgelegt

„Condor“ auf der letzten Etappe

Heute morgen Hanoi (Französisch-Indochina) erreicht / Japan in freudiger Erwartung

Der Fokker-Flug „Condor“ D-ACON landete heute morgen um 2.10 Uhr WEG, in Hanoi (Französisch-Indochina) und erreichte damit planmäßig seinen dritten und letzten Zwischenstopp vor dem Endpunkt seines Fluges...

Der Flug der Fokker-Flug „Condor“ D-ACON nach Tokio hat in Japan große Freude und Genugtuung ausgelöst. Die japanische Presse berichtet einmütig über den Flug...

Sudentendeutschland im Zeichen des Wahlkampfes

Der studentendeutsche Wahlkampf ist in vollem Gange, Gestern hat die Reichstagsfraktion Dr. Ley der Gauhauptstadt Reichsbund einen schriftlichen Brief abgeben...

Das Testament Kemal Atatürks

Das Testament Kemal Atatürks wurde gestern vor dem Friedensgericht in Ankara eröffnet. Atatürk hat sein ganzes Vermögen der türkischen Volkspartei vermacht.

Mit nicht endemwollenden Jubel begrüßten die Reichsfraktion Dr. Ley der Gauhauptstadt Reichsbund einen schriftlichen Brief abgeben...

Todesurteil für die Autofallen-Räuber

Die Autofalle Beginn und Vollendung des Verbrechens / Urteilsbegründung

Das Mannheimer Sondergericht verurteilte den 18jährigen Hei und den 19jährigen Forz in die Haft...

Landfrieden, insbesondere auf Autofahrern, einen Rechtsbruch der öffentlichen Ordnung und des Rechtsfriedens darstellten.

Jüdischer Steuerbetrieüger schaffte Aktien in katholisches Pfarhaus

Der jüdische Rechtsanwalt Sondheimer in Gelnhausen wurde kürzlich wegen unangemessener Steuerbetrieügerungen schwer bestraft. Es stellte sich nun heraus, daß Sondheimer, der jüdisch ist, einen Teil seiner Aktien in das katholische Pfarhaus Gelnhausen...

Fünf Jahre „Schönheit der Arbeit“

Von Generalbauinspektor Professor Dr. Speer

Am 29. November vor fünf Jahren, dem Gründungstag der NS-Gemeinschaft „Rost durch Freude“, wurde Generalbauinspektor Professor Albert Speer vom Reichsorganisationsleiter...

Ein hervorstoßendes Merkmal unserer von dem Gedanken des Aufbaues und der Leistung bestimmten Zeit ist die fähige schöpferische Wärme, die das ganze Leben durchdringt...

Die weitere Entwicklung brachte eine vollständige Befähigung des Dr. Ley gegenüber dem Reichsorganisationsleiter für die Arbeit...

in dem Vordergrund der Arbeit des Amtes gerückt. Die Arbeit ist auf der ganzen wirtschaftlich-technisch-humanistisch-künstlerisch-kulturellen Front aufgestellt, um nützlich, lediglich zweckdienliche Produktionsstätten zu errichten...

Planarbeit für akademischen Nachwuchs

Beratungsbeginn bereits auf der Schule - Soziale Förderung

Angelehnt der immer brennender werdenden Frage des Nachwuchses für die deutschen Hoch- und Fachschulen ist eine systematische Planung aus dem Sektor der akademischen Ausbildung...

Kate Dorsch spielt an der Burg. Die Berliner Staatsoperpielerin Kate Dorsch wurde auf 3 Monate an das Burgtheater verpflichtet.

Die Arbeit ist auf der ganzen wirtschaftlich-technisch-humanistisch-künstlerisch-kulturellen Front aufgestellt, um nützlich, lediglich zweckdienliche Produktionsstätten zu errichten...

Planarbeit für akademischen Nachwuchs

Beratungsbeginn bereits auf der Schule - Soziale Förderung

Angelehnt der immer brennender werdenden Frage des Nachwuchses für die deutschen Hoch- und Fachschulen ist eine systematische Planung aus dem Sektor der akademischen Ausbildung...

Vertical text on the left margin, likely bleed-through or scanning artifacts.

Stadttheater Halle
 Heute, Mittwoch, 15½ h. ab 8.15 Uhr
Erstaufführung
Der gestiefelte Kater
 Weibschmüchler mit Musik und
 Tanz von A. Wagner
 20 bis gegen 22½ Uhr
Schön ist die Welt
 Operette von Franz Lehár
 Donnerstag, 20 bis gegen 23 Uhr
Maria Stuart
 Trauerspiel von Friedr. v. Schiller
 Zahlung der nächsten Rates für die
 Dienstag-, Mittwoch- u. Freitag-
 Stammkarten v. 1.-3. Dez. erbet.

Theaterring
 der NSG. „Kraft durch Freude“
 Freitag, 2. Dezember, 20 Uhr
Theater am Steintor
Erstes Gastspiel
Tanzgruppe
Staatsoper
Berlin
 Karten bei Kff., Gr. Ulrichs-
 straße 26 u. Barfüßerstraße 7,
 sowie Hohn, Rammelt, Stock,
 Roter Turm

Kurhaus Bad Wittkind
 Heute 4 Uhr **KONZERT**
am 4. Uhr TANZ
 Donnerstag nach Nachmittag.

Rotes Rotz
 Ab 1. Dezember 1938
 gelangt, wie alljährlich, das welt-
 berühmte
Salvator-Bier
 zum Ausschank
 Täglich von 19½ Uhr und
 Sonntags von 16 Uhr ab
 spielt weiterhin
Erich Engels,
 die beliebte
rheinsche Konzert- und
Stimmungskapelle

Ehren- u. Abschiedsabend
 der beliebten Hauskapelle
Sachweh's Café

Einladung zum
Vortrag
 über
Weihnachts-
bücher
 Es spricht Dr. Heckerl,
 Nürnberg, am Freitag,
 d. 2. Dezember, 20 15 Uhr
 Eintritt frei!
Galerie Neubert

300 km in der Stunde
 fliegen die Blitzflugzeuge
 der Deutschen Lufthansa,
 240 km die Schnellverkehrs-
 flugzeuge, Wldch gewal-
 tige Zeitersparnis! Haben
 Sie diese Verkehrsmöglich-
 keiten schon ausgenutzt?
 Auskunft und Flugtickets
 im Lloyd-Reisebüro, Leip-
 ziger Straße, und in der
 Reise-Abteilung der Saale-
 Zeitung, Kleinschmieden 6

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz
Ab morgen Donnerstag!
Ein neuer Tobis-Größtfilm
von überragender Bedeutung!
Der Liebesroman
einer großen Schauspielerin



Zwei FRAUEN
 TOBIS

Nach einem Motiv von Roland Schacht,
 das als Bühnenwerk „Die Schauspielerin“
 ein internationaler Erfolg war, Meisterhaft
 inszeniert von Hans H. Zerlett mit der
 großen Besetzung:

Olga Tschechowa
 spielt die Rolle der berühmten Schau-
 spielerin, die auf der Bühne Agnes Straub
 dargestellt hat. Die Kunst der Tschechowa,
 hintergründig und überragende Frauen-
 charaktere darzustellen, findet hier eine
 ganz große Aufgabe, die von ihr meister-
 haft gelöst wird.

Irene v. Meyendorff
 als die junge Tochter, gibt ihre bisher
 beste und eindringlichste Leistung.

Paul Klinger
 der Mann zwischen zwei Frauen.

Walter Janssen, Walter Steinbeck

„Ein Mann zwischen zwei Frauen“, das kommt vor... Eines Tages wird der Weg dieses Mannes zu einer dieser Frauen führen... Wohin aber führt der Weg, wenn diese beiden Frauen Mutter und Tochter sind? ... Das ist das interessante Problem dieses neuen Tobis-Films!

Kulturfilm — Reise nach Batavia!
 Für Jugendliche zugelassen!
 Heute letzter Tag:

Stadtsschützenhaus
 Montag, den 5. Dezember 1938, 20 Uhr
III. Städt. Sinfoniekonzert
 Das verstärkte Städt. Orchester
 unter Leitung von
Generalmusikdirektor Richard Kraus
 Solist:
Helmut Zernick
 I. Konzertmeister an der Staatsoper Berlin
 (Violine)

C. M. v. Weber: 3 Ouverturen
 a) Abu Hassan
 b) Preziosa
 c) Beherrscher der Geister

P. Tschalkowsky: Violin-Konzert, D-dur, op. 35
R. Strauß: Orchester-Suite aus der Musik zum „Bürger als Edelmann“ (Zum ersten Male)

Anrecht RM. 1.-3., Einzelkarten RM. 1,30b.4.-
 bei Hohn, Rammelt, Stock und an der Kasse des Stadt-
 theaters, Studentenkarten an der Abendkasse. Für
 Teilnehmer am Theaterring „KdF.“ in der Gedächtnis-
 stelle, Barfüßerstraße 7

Gib freudig
 denn durch dein Opfer machst
 du deutsche Menschen froh

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Gr. Ulrichstraße 51
Ab morgen Donnerstag
Endlich wieder
 ein lustiger Schneeschuhfilm, der
 Alt und Jung begeistert!

Ein Mädchen namens Dorothee, hübsch,
 blond und süß wie eine Fee, packt die
 Gelegenheit beim Schopfe und
stellt einen ganzen Kurort Kopf!

Keine Geringere als die beliebte Humoristin
Anny Ondra ist dieses Mädchen Dorothee
 in ihrem neuesten Lustspiel-Film:



Narren im Schnee

Ein ganz reizender Film
 nach dem gleichnamigen Roman
 von Roland Betsch

Auftakt für kommende Skifreudner!
Fröhlichstes Erleben wie einst beim
„Weißen Rausch“

Aufgenommen in der herrlichen Bergwelt
 der Dolomiten in 2000 Meter Höhe. Ins-
 zeniert von **Hans Depp**, dem Regisseur
 der erfolgreichen Ganhogter-Filme, wie
 „Schweigen im Walde“, „Schloß Hubertus“

Die Darsteller der lustigen Handlung

Anny Ondra
Paul Klinger - Paul Richter
Gisela Schlüter - Josef Eichheim
Paul Heidemann - Eva Tinschmann

Kulturfilm: Die Mühle von Werbellin
 Für Jugendliche zugelassen!
 Heute letzter Tag: „Hände hoch!“

Kaffeehaus ZORN

Ab 1. Dezember spielt
JOSEF KLEIN
 mit seinen Solisten

Neuzeitliche **Konzert- und**
Tanz-Musik!

Coburger Hofbräu
 Kaulenberg 1
 Von heute an:
Einfähriges
 Das berühmte Starkbier

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Schauburg
Morgen letzter Tag!
 Der meistbesuchte Ufa-Film

Frau Sylvelin
 Nach dem Roman „Sylvelin“
 von Franz v. Schönthan

Heinrich George
Marla v. Tasmady
 Carla Rust, Paul Richter, Alfred
 Abel, Kurt Meisel, Elisabeth
 Wendt, Paul Otto

Von der Spannung einer sich
 bis zu letzten Konflikten stei-
 gernden Dramatik erfüllt und
 durchglüht von großer, mensch-
 licher Leidenschaft, stellt sich
 dieser gehaltvolle Unterhal-
 tungs-Film als eine der wesent-
 lichen Schöpfung deutscher
 Filmkunst dar.
 Juwendl. über 14 J. zugelassen!

est die Saale-Zeitung

Reise-
auskünfte
 Prospekt
 von allen
 schönen
 Bädern un-
 Kurorten
 durch den
 Reisedienst
 der
 Saale-Zeitung
 Halle (Saale),
 Kleinschmieden

Kraft durch Freude
 KREIS HALLE - STADT
 Dienststunden täglich von 9.30-12.00 und 14.00-18.00,
 Sonnabend von 9.30-13.00 Uhr.

„Die Schwemmelplatt“ Großveranst. Wiederholung am
 10. Dezember, 20 Uhr. Karten zum Preise von 1 RM und
 0,50 RM, ab heute in der Kreisbücherei erhältlich.
 Kammerorchestergruppe der Staatsoper Berlin gastiert am
 Freitag, 2. Dezember, 20 Uhr im Konzert am Steintor an
 deren Male in Halle. Wegen der großen Nachfrage emp-
 fiehlt im Interesse Kartenverkauf. Karten in der Stadt-
 bibliothek, Gr. Ulrichsstr. 26, und Abbestellung, Barfüß-
 erstraße 7.

„Ehrens Volkstanzabend“ am 30. November, 20 Uhr, Geh-
 lichte 10.-Gelde, Eintrittspreis 20 Pf.

„Schw. Sommergruppe Halle“ Letzte nächtl. Aufst.,
 auf dem Markt am Sonntag, den 20. November, 20
 ab 19.30 Uhr, im Hofplatz 21, Nikolaif. Sehr him-
 um regen Besuch. Halle (im und fest geschlossen).

Die Parole

Volkshilfsbücherei Halle.
 Heute, Mittwoch, d. 30. 11.: Beihilfsbücherei der Stadtbü-
 cherei Halle, Treffpunkt: Eingang der Bahnh. Station bei
 Saale, Mittwoch, d. 30. 11., 20.30 Uhr, im Saal der Volkshilfs-
 bücherei Halle. Vortrag: „Der weiße Rausch“ (H. Depp) mit
 Bildern und (eine bunte halbe). (Mit Lichtbildern
 Oktober 30 Pf., über 10 Pf.)

„Ehrens Volkstanzabend“ am 30. November, 20 Uhr, Geh-
 lichte 10.-Gelde, Eintrittspreis 20 Pf.

„Schw. Sommergruppe Halle“ Letzte nächtl. Aufst.,
 auf dem Markt am Sonntag, den 20. November, 20
 ab 19.30 Uhr, im Hofplatz 21, Nikolaif. Sehr him-
 um regen Besuch. Halle (im und fest geschlossen).

Rundfunk am Donnerstag
Leipzig **Deutschlandsender**
 Stenflänge 382 Stenflänge 1571

6.00: Morgens, Reichsweiterdienst.
 6.10: Gummifil.
 6.30: Frühkonzert.
 7.00: Nachrichten.
 8.00: Gummifil.
 8.30: Kleine Musik.
 9.30: Kleine Musik.
 10.00: Selbstredungen.
 10.30: Weiterredungen und Tages-
 programm.
 11.30: Heute vor... Jahren.
 11.40: Kleine Konzerte des Abends.
 11.55: Zeit und Wetter.
 12.00: Mittagkonzert.
 14.00: Zeit, Nachrichten, Serie.
 14.10: Musik nach Zeit.
 15.00: Die Natur im Dezember.
 15.20: Musikalisches Quizspiel.
 15.30: Jüngstes deutsches Marine-
 schiff.
 15.50: Bräutchen spricht.
 16.00: Kurzweil am Nachmittag.
 16.10: Zeit, Nachrichten, im Gamen.
 18.30: Konzertstunde.
 18.50: Aus Lauda bei Leipzig:
 Fröhlicher Feiertag im Be-
 reich der Mitteldeutschen Wo-
 rentenvereine.
 19.50: Umfönd am Abend.
 20.10: Abendnachrichten.
 20.10: Wir tanzen.
 20.30: Der Kochkünstler. Drama.
 22.00: Abendnachrichten, Weiter-
 redungen, Sport.
 22.30: Volks- u. Unterhaltungsmusik.

6.00: Götterbericht, Morgens.
 6.10: Eine kleine Melodie.
 6.30: Frühkonzert.
 7.00: Nachrichten.
 7.15: Deutsches Seewetterbericht.
 7.30: Treibig bunte Minuten.
 7.40: Wetterbericht.
 7.50: Weiterredungen.
 8.00: Götterbericht.
 8.15: Kleine Nachrichten.
 13.45: Mädel von Jusi bis Drei.
 15.00: Wetter, Markt und Berich-
 terte.
 15.15: Götterbericht.
 15.20: Musik am Nachmittag.
 16.00: Musik am Nachmittag.
 16.10: Das Wort hat der Sport.
 16.15: Wie Koffer der Welt.
 16.30: Neues Unterhaltungsspiel.
 19.00: Berichte aus allen deut-
 schen Gaun.
 20.00: Kernspruch, Kurzweil am
 Nachmittag.
 20.10: Musik am Abend.
 20.30: Der Kochkünstler. Drama.
 22.00: Abendnachrichten, Weiter-
 redungen, Sport.
 22.30: Volks- u. Unterhaltungsmusik.

Kraft durch Freude
 Ein spannender und über-
 aus eindrucksvoller Film
 der Terra, fesselnd von
 Anfang bis Ende.
Hilde Weifner
Attila Hübiger
 in
Fracht von
Baltimore
 Regie: Heinrich Hinrichs
 In weiteren Hauptrollen:
Hans Zesch-Balot
P. Westermeyer, Stinbeck
 u. a.
Kulturfilm - Wochenschau
 Werktags: 4.00 u. 6.00 8.30 Uhr
 Für Jugendliche erlaubt.

Die Parole

Volkshilfsbücherei Halle.
 Heute, Mittwoch, d. 30. 11.: Beihilfsbücherei der Stadtbü-
 cherei Halle, Treffpunkt: Eingang der Bahnh. Station bei
 Saale, Mittwoch, d. 30. 11., 20.30 Uhr, im Saal der Volkshilfs-
 bücherei Halle. Vortrag: „Der weiße Rausch“ (H. Depp) mit
 Bildern und (eine bunte halbe). (Mit Lichtbildern
 Oktober 30 Pf., über 10 Pf.)

„Ehrens Volkstanzabend“ am 30. November, 20 Uhr, Geh-
 lichte 10.-Gelde, Eintrittspreis 20 Pf.

„Schw. Sommergruppe Halle“ Letzte nächtl. Aufst.,
 auf dem Markt am Sonntag, den 20. November, 20
 ab 19.30 Uhr, im Hofplatz 21, Nikolaif. Sehr him-
 um regen Besuch. Halle (im und fest geschlossen).

Rundfunk am Donnerstag
Leipzig **Deutschlandsender**
 Stenflänge 382 Stenflänge 1571

6.00: Morgens, Reichsweiterdienst.
 6.10: Gummifil.
 6.30: Frühkonzert.
 7.00: Nachrichten.
 8.00: Gummifil.
 8.30: Kleine Musik.
 9.30: Kleine Musik.
 10.00: Selbstredungen.
 10.30: Weiterredungen und Tages-
 programm.
 11.30: Heute vor... Jahren.
 11.40: Kleine Konzerte des Abends.
 11.55: Zeit und Wetter.
 12.00: Mittagkonzert.
 14.00: Zeit, Nachrichten, Serie.
 14.10: Musik nach Zeit.
 15.00: Die Natur im Dezember.
 15.20: Musikalisches Quizspiel.
 15.30: Jüngstes deutsches Marine-
 schiff.
 15.50: Bräutchen spricht.
 16.00: Kurzweil am Nachmittag.
 16.10: Zeit, Nachrichten, im Gamen.
 18.30: Konzertstunde.
 18.50: Aus Lauda bei Leipzig:
 Fröhlicher Feiertag im Be-
 reich der Mitteldeutschen Wo-
 rentenvereine.
 19.50: Umfönd am Abend.
 20.10: Abendnachrichten.
 20.10: Wir tanzen.
 20.30: Der Kochkünstler. Drama.
 22.00: Abendnachrichten, Weiter-
 redungen, Sport.
 22.30: Volks- u. Unterhaltungsmusik.

6.00: Götterbericht, Morgens.
 6.10: Eine kleine Melodie.
 6.30: Frühkonzert.
 7.00: Nachrichten.
 7.15: Deutsches Seewetterbericht.
 7.30: Treibig bunte Minuten.
 7.40: Wetterbericht.
 7.50: Weiterredungen.
 8.00: Götterbericht.
 8.15: Kleine Nachrichten.
 13.45: Mädel von Jusi bis Drei.
 15.00: Wetter, Markt und Berich-
 terte.
 15.15: Götterbericht.
 15.20: Musik am Nachmittag.
 16.00: Musik am Nachmittag.
 16.10: Das Wort hat der Sport.
 16.15: Wie Koffer der Welt.
 16.30: Neues Unterhaltungsspiel.
 19.00: Berichte aus allen deut-
 schen Gaun.
 20.00: Kernspruch, Kurzweil am
 Nachmittag.
 20.10: Musik am Abend.
 20.30: Der Kochkünstler. Drama.
 22.00: Abendnachrichten, Weiter-
 redungen, Sport.
 22.30: Volks- u. Unterhaltungsmusik.

Bockbierausstoß ab 1. Dezember 1938
 Brauerverband Mittelddeutschland

Allerlei Vernebeltes

Did in Nebeln eingeweht
Tag das alle Halle,
Sollen hat mans so erlebt,
Wie in diesem Falle.
Lärme, Döner waren fast
Wanz im Ohr erwarnt,
Autos führen ohne Gass,
Und es hallt fein Unten.
Herbert saate feiner Maid:
Komm und laß dich küssen,
Denn kein Mensch erkennt un heut,
Niemand wird es wissen!
Schon hat er den Raß geraucht,
Pfläglich oder knallten
Terbe häuße auf sein Haut
Einer falschen Alten.
War schlich fort zur Abendzeit,
Auf der Straße stand er
Und sah kaum sehr Meier er,
Doch das Wirtsbaus Fond er.
Heim kam er erst Mitternacht
Und gar arg — benebelt,
Doch die Gret hat noch gewacht
Und ihn dann vermöbelt.
Kurti träumte von der Zeit,
Die er einst erlebte,
Als in London er alrthrig
Durch den Nebel kriebte.
Und er sog die dicke Luft
Tief in seine Rüstern,
Und von einem „Little girl“
Hörte man ihn flütern.
Ich war leider nicht erbannt
Von den Nebelknechten,
Drum sei meine Bitte laut
Aller Welt verraten:
Wettermacher, strengt euch an,
Daß die Nebel schwinden,
Weil soll jolln der Weihnachtsmann
Wich in Halle finden?
Peter Eichbert.

Luftschutzübung in Halle

„Bombenangriff“ auf den Domplatz

Gute Zusammenarbeit zwischen Sicherheits- und Hilfsdienst und Selbstschutz



Zwei Schnappschüsse von der schwierigen Arbeit

des Gasspürers.

(Bild: Ziegler.)

Bestern nachmittags fand auf Anordnung des Polizeipräsidenten als örtlicher Luftschutzleiter Halles im Bereich des I. Luftbezirks eine Luftschutzübung statt, die räumlich durch den Häuserblock Kankel- und Nicolaistraße sowie den Domplatz begrenzt war. Unter Leitung des Kommandeurs der Schutzpolizei, Oberleutnant Schleich, der feuerretts die Ausführung der Übung in die Hände von Hauptmann Hafensjäger geleitet hatte, wickelte sich die Übung derart ab, daß eine enge Zusammenarbeit zwischen Sicherheits- und Hilfsdienst einleitet und dem erweiterten Selbstschutz andererseits gehen war. Mittelpunkt des Geschehens war das Bettenhaus Paris.

fährlichen fliegen Kampfstoff bebedt, zum Teil so fein, daß man die Gefahr zunächst nicht erkennt. Gasspürer werden deshalb angeordnet. Das Ergebnis ihrer Untersuchung wird dem Revier gemeldet und das entzündet schließlich einen Entgiftungsstrupp.

Inzwischen werden die verbliebenen Brandherde mit zahlreichen Schlauchtüchungen besät. Immer neue Bomben explodieren und erschweren die Rettungs- und Lösungsarbeiten erheblich. Die Männer vom Luftschutz arbeiten pflichttreu und unermüdetlich weiter. Auch die Frauen und Mädchen des Selbstschutzes leisten ihre ganze Kraft ein. Es hat mehrere Verletzte gegeben. Sie werden sofort fachgemäß verbunden und können bald darauf dem Luftschutz-Sanitätsstrupp übergeben werden, der einer schmerzhaften Behandlung mit der Bahre bezogen muß. Eine Hand greift in die andere. Niemand ist da, der sich unruhig vorkommt oder flüchten herumsieht. Alle helfen nach einem ausgearbeiteten Organisationsplan. Die eingekerkerten Kräfte sind ununterbrochen tätig gewesen und haben die Abführung, die dann anrückt, redlich verborgen.

Nach Abschluß der mehrstündigen erfolgreichen Übung, an der auch der Reserveamt für das Feuerlöschwesen der Stadt Halle, Stadtrat Fiebler, sowie Raurat Reiß teilnahmen, fand im Sitzungssaal des Polizeipräsidenten eine kritische Besprechung statt.

Das Judentum in der deutschen Luft

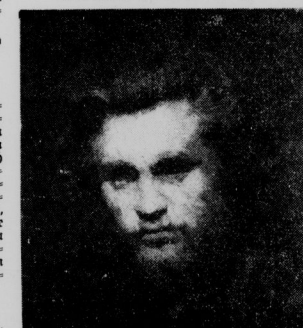
Am Dienstagvormittag trafen sich im Vortragsaal des Volkshilfsbüros der Angehörigen der Reichswehr Luftfahrt in Halle in der Reichsmusikhalle zu ihrer Jahresversammlung. An dieser Tagung der halleischen Luftverteidiger nahmen der Vertreter des Landesflugwarters, Dr. Bergfeld, und der Landesleiter für Luft beim Landesflugwart, Gerhard Hüneke, teil. Nachdem der Landesfachschaftsleiter für Luftverteidigung, Carl Schmidt, über organisatorische Fragen und über besondere Berufsmöglichkeiten wie z. B. über den Gruppenunterricht durch Luftverteidiger an halleischen Schulen gesprochen hatte, nahm der Vertreter des Landesflugwarters, Dr. Bergfeld, das Wort. Er sprach vor allem zu dem Thema „Das Judentum in der deutschen Luft“ und leitete an Hand des jüdischen Luftkientalents dar, daß wir keineswegs von einem Anteil der Juden an deutschen Luftkientalents sprechen können. Drei Juden haben Einfluss auf das deutsche Luftkientalents gehabt, und zwar einen hervorragenden Einfluss: Mendelssohn brachte den Aisch und die sentimentale Note in die deutsche Luft. Offenbar den minderwertigen Schläger und Schindberg die Atonalität.

Einen erheblich größeren Anteil am deutschen Luftkientalents hatten die Juden als nachschaffende Mitarbeiter. Sie ließen sämtliche einträglichen und einflussreichen Dirigentenposten und beteiligten sich als Vermittler der verschiedenen Instrumente. Als zum Jahre 1933 war es einem richtungsfindigen Mitarbeiter mit unumgänglich, überhaupt im Luftkientalents sich zu lassen, wenn er nicht eine jüdische Frau betratete oder sich sonst unter jüdischen Einfluss stellte. Nachdrücklich wies Dr. Bergfeld darauf hin, daß wir die Rechte unserer großen deutschen Mitarbeiter bis heute noch zum großen Teil in jüdischer Bearbeitung vorliegen haben. Es ist die Aufgabe der Luftverteidiger, hier größte Vorlicht walten zu lassen und dafür zu sorgen, daß das von den Juden vererrerte Bild deutscher Luftkientalents nicht unter der Jugend übermittel wird. Nachdem Dr. Bergfeld seinen Beitrag hatte, sprach noch Landesleiter Hüneke zu den Luftverteidigern über vorordentliche Fragen ihres Berufsstandes.

Ausweisung der Juden aus gemiedlichen Anlagen

Der Reichsminister des Innern hat heute eine dringende Verordnung zur Durchföhrung der Reichswehr-Ausweisungsgesetze erlassen, und zwar im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen. Sie bestimmt zunächst, was als Ausweisungsgesetze gegen den Anstalts- und Verwahrungszwang gemiedlicher Verwahrungsanlagen geändert wird. Als Ausweisungsgesetze im Sinne des § 8 Abs. 3 der DVG gilt dann jede Ausweisungsgesetze gegen Vorführten der Satzungen, die den Anstalts- und Verwahrungszwang vorsehen. Weiter wird eine wichtige neue Vorführten über die Ausweisung besessenen Gemeindegemeindens eingeleitet, das nicht unmittelbar der Gemeinde gehört. Es handelt sich dabei um Gemeindegemeindes, der Interessentengemeinschaften oder Log. Realgemeinden gehört und Anlagen verschiedener Art umfasst. Nach der Neuregelung kann der Gemeindegemeindes mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde Nutzungsberechtigten, die nicht Gemeindegemeindesbürger sind, ohne Entschädigung von dem Nutzungsrecht ausschließen. Die Ausschließung kann rückwirkende Kraft haben. Die Bestimmung wird im wesentlichen die Möglichkeit geben, die Juden von solchen Anlagen auszuschließen.

Ein Veibl-Vortrag für Halle



Das Moritzburgmuseum hat ein Frühwerk des Malers Wilhelm Leib angekauft, das als Kunstwerk des Monats Dezember ausgestellt werden wird. Siehe dazu auch den Bericht im heutigen Feuilleton. (Bild: Roth, Halle.)

Warnlaut aus England d uerurfachte den Nebel

Das Meteorologische Institut teilt uns auf Anfrage mit: Die starken Nebel, die während des gestrigen Dienstags bis spät in die Nacht hinein über Halle lagen, kamen durch die Warnlaut zustande, die nach einer kalten Nacht mit Westwindung von England herintröme.

Die täglichen Zusammenstöße

Am Dienstag gegen 15 Uhr stießen an der Ecke Bernharti/Wolffstraße ein Kraftwagen und ein Personwagen zusammen. Verletzen wurden nicht verletzt, es entstand geringer Sachschaden an den beiden Fahrzeugen. Gegen 16.40 Uhr kreuzte vor dem Grundriß Zalkstraße 1 ein Kraftwagen einen entgegenkommenden Personwagen. Verletzen wurden nicht verletzt, beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Straßenföhrung vom Zug erlosch

Halle. Am Dienstagmorgen gegen 6.40 Uhr überfuhr auf der Reichstraße 87 Leipzig-Torgau auf dem schraffierten Ueberweg in Kilometer 33,25 der eingeleiteten Nebenbahn Eisenberg-Pratau ein abgehender Ueberwegzug, den mit Kohlen beladenen Anhänger eines Straßenlokomotives aus Pösch. Der erste Wagen des Ueberwegzuges entgleitete und stürzte um. Dabei wurde ein Bahnbetriebsleiter, der Rangierarbeiter Fritz Zentz aus Wiedelwitz bei Eisenberg, schwer, zwei weitere Bahnbetriebsleiter leicht verletzt. Der schwerverletzte K r a b auf dem Transport zum Krankenhaus. Motorenwagen und Anhänger des Lokomotivmaterialwagens und die Signale mit der Hauptgleise sind, wie die Reichsbahnleitung an dem Vorfall noch mitteilt, ordnungsmäßig gegeben worden. Die Untersuchung schweigt noch.

Blaspionsert auf dem Hallmarkt

Am Sonntag, dem 4. Dezember 1938 spielt in der Zeit von 11.30—12.30 Uhr auf dem Hallmarkt das Musikkorps der Pionierhorstkommandantur Halle unter Leitung des Stadtmusikmeisters Steurer. Die Vortragsliste sieht Parademärsche des ehem. 4. Armeekorps (8. Division) vor, und zwar: Inf.-Regt. Nr. 26 und Inf.-Regt. Nr. 88; Sturmkommando (Armeebereich 197); Inf.-Regt. Nr. 72; Fredericus Rex (Armeebereich 198); Inf.-Regt. Nr. 153; Pionierkommando (Armeebereich 199); Pionierkommando Nr. 7; Pionierkommando Nr. 4; Grobzerzug Nr. v. Boden (Armeebereich 224); Inf.-Art.-Regt. Nr. 4; Pionierkommando Nr. 4; Pionierkommando Nr. 4 (Armeebereich 87).

Auf eine Lokomotive aufgeföhren
Schwerer Zusammenstoß im dichten Nebel

25 Personen verletzt / Die Urfache des Unglücks noch nicht geklärt

Halle. Der dichte Nebel, der am Dienstagabend über großen Teilen Mitteldeutschlands lag, wurde die Urfache zu einem Eisenbahnunfall. Der um 22.56 Uhr fällige Zug 1107 aus Eisenberg, der infolge des unsichtigen Wetters mit einer Verpölung von 24 Minuten in Halle eintraf, fuhr im dichten Nebel auf eine im Einfahrtsfeld stehende Lokomotive auf. Zwei Wagen und die Lokomotive des Zuges entgleiteten. Dabei wurden 21 Reisende und vier Reichsbahnbedienstete leicht verletzt. Bis auf zwei, die einer halleischen Universitätsklinik zugewöhrt wurden, konnten sie nach ärztlicher Behandlung ihre Reife verlassen. Wie es zu dem Unglück gekommen ist, steht noch nicht fest, die Untersuchung ist eingeleitet.

Bei den beiden Verletzten, die in die Universitätsklinik eingeliegt wurden, handelt es sich um Alfred K a s t e aus Stolpen, der leichte Schädelverletzungen davontrug, und Josef P o l m a n n aus Eberswinte in Westfalen, der leicht innere Verletzungen erlitt. Es war bisher noch nicht möglich, die Urfache des Unfalls reiflos zu klären, doch dürfte der Hauptgrund der Nebel gewesen sein, der in der vergangenen Nacht in starker Dichte über unserm Gebiet lag. Er bewirkte auch, daß der Eisenbahnverkehr sich auf den Bahnhöfen in und um Halle nicht allein auf die Lichtsignale beschränken konnte, sondern auch auf optische Signale zur Lenkung des Betriebes angewiesen wurde. In ganz Mitteldeutschland wurde der Nebel Zugenpölungungen. Soweit bekannt, sind auf den Landstrassen und in den Städten größere durch den Nebel bedingte Unfallsfälle zum Glück nicht vorgekommen. Unter den Verletzten befinden sich auch sieben Bahnhofsbediente aus Halle.

Fünf Güterwagen entgleiten

Deffau. An der Deffauer Querallee ereignete sich ein Eisenbahnunfall. Ein vom Rangierdienst abzuföhrender Wagen fuhr gegen einen ausföhrenden Güterzug. Dabei entgleiteten fünf Güterwagen. Die Wagen hellten sich über die Hauptgleise, so daß die Strecke Leipzig-Deffau-Magdeburg für zwei Stunden gesperrt werden mußte. Der Durchgangsverkehr wurde dadurch aufrethalten, daß die Deffauer Straßenbahntrambahn die Reisenden zwischen den Bahnhöfen Deffau und Köstlar beförderten. Die Aufräumarbeiten gingen schnell vonstatten. Verletzen sind nicht zu Schaden gekommen. Der Sachschaden ist allerdings erheblich.

Jährerchein Klasse IV

Der Reichsverkehrsminister hat sich damit einverstanden erklärt, daß eine Beschöpfung der Motorlandarten des NSKK, auch die Angehörigen der Deutschen Arbeitsfront von einer Prüfung für den Führerchein der Klasse IV entbunden. Selbstverständlich bleibt es den Polizeibehörden in allen Fällen vorbehalten, von sich aus eine Prüfung der Bewerber auch dann vorzunehmen, wenn eine Prüfungsbeschöpfung des NSKK erteilt ist.

Kleidung für den Winter

Gummi-Loden-Winter-Mäntel

Stutzer Loden-Joppen

Kleider für den Winter

Mäntel

Johann Heim Obere Leipziger Str. 66

Furchtbarer Doppelmord

Mutter erschießt im Rausch zwei Kinder

Der Grund zur Tat in Familienstreitigkeiten zu suchen

Nordhausen. Eine entsetzliche Mordtat ereignete sich am Dienstagmorgen in dem dicht bei Nordhausen liegenden Ort in der Gegend...

hatte seit mehreren Jahren ein Eheverhältnis zu einem Mädchen seines Heimatortes unterhalten, das ihm dann aber unter...

SA-Führertagung in Halle Wehrtare und wehrmülfige Gemeinschaft

Es gibt nichts Trennendes, alle kennen nur ein Ziel: Deutschland

Am Montagabend waren die SA-Führer und Unterführer der SA-Standarte 70 Halle durch den Stadtbartendirektor, Oberführer...

nur diese, sondern alle deutschen Männer, wenn sie den Ruf aufrichtig erhören, dem Wehrtarke dienen zu können, sollen sich...

Gefängnis wegen verurteilten Totschlags

Nordhausen. Der 24 Jahre alte Erich Winter aus Wilmshagen wurde wegen Mordverurteilung wegen unzulässiger Verhaftung...

Büro Friedrich Müller Am Leipziger Turm

Lieder für die Liebe

Ein lyrisches Gedicht von DIETER HOLLENBECK

(3. Fortsetzung)

„Wahol, genau das meine ich. Weniger umständlich ausgedrückt. Fahren Sie in das West, in dem Guck wohnt. Fahren Sie dort hin und noch mehrmals hin. Sie anten heute...

Hedda sah bezaubert aus, als sie in ihrem Zimmer eintrat. Sie hatte sich den roten Sportmägchen...

Teppiche von Arnold & Treitsch

Halle - Große Ulrichstraße 1

Teppiche war nicht angegeben. Also nehere er wohl nicht zu den leidenden Angehörigen...

Wenns künstlich beruht, wie überflüssig und unnötig, hat mit der Erfüllung dieser großen Aufgabe...

Kostenlose Beratung in Kundfragen

Die Gewerkschaften, Gewerkschaften und Gewerkschaften...

Teppiche von Arnold & Treitsch Halle - Große Ulrichstraße 1

und da im Lande erhalten hat. Nur hat die Gespräche und das ganze Drama und Drama...

Das Kind hatte sie nämlich offenbar anzusehen verfallen. Nebenbei blieb es zunächst...

Die Wohnung hatte anscheinend nicht viel gemerkt. Die Valerine ging weiter. Auf der...

„Zoll ich mal klopfen?“ fragte Hedda wieder ziemlich leise.

„Die Antwort - etwas schwächer: „Ja, doch, ja, doch, ich bin alles fertig.“

„Es ist all hier diesmal, Meta; dennoch möchte ich in Zukunft den jetzigen Tisch...

„Zehnter mir auch so“, meinte Hedda. „Ich möchte nur wissen, wer Meta ist?“

„Gut, sogar sehr gut, Professor!“

Das Wirtshaus, das ihnen der Keller gebracht hatte, war ausverkauft...

Die Erneuerungsarbeiten sind beendet

Halles Stadtbad hat ein neues Gesicht

Alle Räume strahlen jetzt in einem hellen freundlichen Anstrich

Wenn sich Besuchen des halleschen Stadtbad... im Jahre 1916 auch schon manche Erneuerungsarbeiten vorgenommen werden...

gelungen Schwimmbetrieb übernommen, wodurch sich manchen Bädern Gelegenheit bot...

Weiterhin sind auch die Wadaeteilungen bei den diesjährigen Arbeiten besonders gut beachtet worden... die Wadaeteilungen sind fast vollständig neuem Anstrich...

Vogelkäfige bei Max Krug, Markt 16

und schnell vorwärts getrieben worden, um sie möglichst vor Beginn der Wintermonate...

Gleich über dem Eingang des Stadtbades zeigt sich dem Besucher ein hübscher von besonderer Schönheit... Vogelkäfige...

Aus dem Vorraum gelangt man in die einzelnen Wadaeteilungen und in die Schwimmhallen. Die Männerduschwanne wurde im Verlauf der Arbeiten einige Wochen geschlossen...

180 Buchstaben in drei Minuten

SA-Männer mit dem Blikam Kragenspiegel

Jeder Deutsche kann den Nachrichtenschein der SA erwerben

Wenn wir auf der Straße einem SA-Mann begegnen, der auf dem rechten Kragenspiegel neben der Turmnummer einen 'Blikam' trägt...

fol für die Wehrmacht gute, brauchbare und umfassende Vorarbeit geleistet werden. Eine große Anzahl von SA-Männern hat in den vergangenen zwei Jahren die Voraussetzungen für den Nachrichtenschein erfüllt...

Wagn-Konzert

des verstärkten Gaumnitzuges des Arbeitsz. XIV Gute Unterhaltungsmusik junger deutscher Künstler

beit der SA auf dem Gebiet des Nachrichtenscheins zu schätzen weiß. Es ist bekannt, daß bei der Musizierung mit den übrigen Vereinen auch der Nachrichtenschein der SA vorgelesen werden muß...

Mit der Inangriffnahme dieser Aufgabe wird sofort begonnen. Sie wird an Ort und Stelle durchgeführt. Männer, die Lust und Liebe zum Nachrichtenschein haben, werden zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeführt...

Berufsanfrage vor Weihnachten

Aus Verbraucherreisen wird immer wieder die Anfrage gerichtet, auf welchen Sonntagen vor Weihnachten die hiesigen Geschäfte geöffnet sind...

Durch die vor wenigen Tagen veröffentlichte Besichtigung des Stadtbad der SA. sieht heute jedem deutschen Mann dieser Weg offen. Eine neue große Aufgabe ist damit gegeben...

Der Schnellgalgen in Giebichenstein-Trotha

Das Giebichensteiner Feinmalz, das der atademische Brauerei jährlich herzustellen, ist soeben für das Jahr 1939 erschienen. Es bringt in ungeschlammter Form allerlei Bitterweines aus der Gegend der Stadt...

Muren, Berge, sogar einzelne Steine, tragen von Alters her oft Namen, deren Entstehung und Bedeutung heute vielfach in Vergessenheit geraten sind...

Das Gelände, über welches heute im Norden von Giebichenstein die Krotzstraße, der frühere Ankerweg, führt, also das Gebiet vor der Seebener bis zur Krotzstraße...

Die Besitzer dieses als 'Schnellgalgen' bezeichneten Acker haben im Laufe der Zeit oft gewechselt. Von Reichardt lautet ihn der Amtsrat Hartels, dann folgte 1825 Andr. Schmidt und 1844 Friedr. Berge...

Trotha gehörte unter die Gerichtsbarkeit des Abtälischen Amtes Giebichenstein. Dieses behielt nach den Angaben des verdienstvollen Heimatforschers Steyer von Giebichenstein...

Die Krotzstraße führt über uraltes Giebichenstein, denn der Platz hat in der Zeit mehrfach Namen aus der Bronzezeit...

Derartige Ankerbezeichnungen, wie 'Der Schnellgalgen' sind nicht unangehörig entstanden, es liegt ihnen, wie bei jeder SA, eine tiefere Bedeutung zugrunde...

'Fliegende Hamburger' fahren durch Mitteldeutschland

Halle, Mitteldeutschland, das bereits durch den 'fliegenden Frankfurter' Anschluss an die schnelle Driebahn-Fernverbindungen der Reichsbahn gewonnen, wird voraussichtlich bereits im Sommerfahrplan 1939 von einem neuen 'DL'-Paar berührt werden...

Schule Trotha, Wasserhand Unterpapier Schule Trotha, 140 Meter, das hier seit Jahren 2 Zentimeter Regen in 24 Stunden...

Ein kleiner Beweis unserer Leistungsfähigkeit

Advertisement for watches featuring various models and prices. Includes images of watches and text: 'Einfache Armband-Uhr mit Rundglas 5.-', 'Solides Form-Ankerwerk, 7 Steine 12.-', 'Spezial-Ankerwerk, 7 Steine 13.-', 'Moderne Form, unzerbrechl. Glas Ankerwerk, 15 Steine, Leuchtzahl, 18.-', 'Unsere Extra Qualität, ff. Werk, 17 Rubis, Marke: Mugea-Präzision 30.-bis 95.-', 'Echt Gold, 585, Markenuhren Mugea u. Mugea-Präzision 60.-bis 150.-', '400 Muster in allen Preislagen', 'D.-Armb.-Uhren, Gold, 585 15.- bis 150.-', 'Metallband, f. Armb.-Uhren 1.- bis 60.-', 'Garantie-Wacker. . . 1,80 bis 10.-', 'Mod. Stilluhren m. Wacker 2,50 bis 10.-', 'Tischuhren, BlmSam-Schl. 18.- bis 50.-', 'Präzision', 'Versand-G. m. b. H.', 'Uhren-Spezial-Haus', 'Halle a. d. Saale', 'Große Ulrichstraße 63, 1. Stock'

Die gute Partie

Soll Liebe in die Stadt heiraten?

Finden Sie nicht auch, daß die Liebe, die Tochter des größten Bauern im Dorf, eine gute Partie macht, weil sie den Dorfpflichter aus der Stadt heiraten kann? Eher, in den Augen des ganzen Dorfes scheint es wirklich eine gute Partie zu sein. Da stehen die Buben und die Weibern die Köpfe zusammen und tüdeln und reden und müssen nur eins: Die Liebe hat es geschafft; sie hat einen Beamten getroffen, einen Mann, der später einmal eine Pension hat.

Und es ist merkwürdig, die Liebe selbst und mit ihr viele ihrer Stancoradinnen im gleichen Alter haben anscheinend kein anderes Ziel, als vom Dorf weg in die Stadt zu heiraten, um möglichst eines jener assistierten, bemalten Köpchen mit den Einheitsgestirnen, die man im Bureauhaus kaufen zu können glaubt, zu werden. Sie wissen gar nicht und überlegen es sich anscheinend auch nicht, daß sie in diesem häßlichen Lebenskreis nie wirklich warm und glücklich werden können, daß sie in ihrem Dasein immer ihrem Dorf und seinen Meckern verbunden bleiben. Erst wenn in späteren Jahren einmal die Liebe in ihrer Ehe in einer jener kleinen Stadtwohnungen mit dem Blick auf graue Hinterhöfe sitzt, wenn sie müde ist vom Lärm der Großstadt und müde von den täglichen Sorgen, die das Wirtschaften mit wenig Haushaltsgeld in der Stadt mit sich bringt, dann wird sie den beangenehten Fehler einsehen. Denn es ist schon ein Heimerntschick, ob ein Bauernmädchen einmal später selbst als Bäuerin über ihren eigenen Hof, ob sie in eine wohlgehaltene Störzstammer gehen kann, oder ob sie, das Landkind, ihre Kinder inmitten des Großstadtdrubs und der engen Häuser aufziehen und Brot und Sorrate viertelstündlich einkaufen muß.

Es ist merkwürdig, daß so viele frische gesunde Mädel vom Lande glauben, nun unbedingt in die Stadt ziehen zu müssen, weil da allein das „große Glück“ zu erlangen ist. Da sind sie teilweise zu „fein“ geworden, zu Hause in der Landwirtschaft mitszusitzen, und wenn sie draußen auf dem Lande einmal helfen sollen, dann haben sie Angst, sich die gefluchten Fingerknägel schmutzig zu machen. Man kann nur lächeln, wenn man diese seltsamen Ansichten hört und darf hoffen, daß sich die verirrten Geister bald wieder fänden. Denn trotz Pension und trotz Großstadt bleibt der eigene Hof, auf dem die Bäuerin Herrin und Gebieterin ist, immer noch das Schönste.

Prof. Eugen Fischer spricht in Halle

Zum 50jährigen Jubiläum des Naturwissenschaftlichen Vereins.

Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen feiert am Freitag, dem 2. Dezember, sein 50jähriges Bestehen in der Aula der Martin-Luther-Universität. Von besonderer Bedeutung ist, daß bei dieser Gelegenheit der bekannte Hallenser Prof. Eugen Fischer über Pflanzenzucht bei Mensch und Tier sprechen wird. Prof. Fischer ist der Direktor des Kaiser-Wilhelm-Institutes für menschliche Erbläre in Berlin-Zoothen. Durch das von ihm in Gemeinschaft mit dem Botaniker Erwin Baur und Fritz Lenz herausgegebene Buch über menschliche Erbläre ist er weitestgehend bekannt geworden an der Durchführung unserer Vorträge mit den wissenschaftlichen Grundrissen des Pflanzenzüchtens.

Das Treiben-Grenzzeichen in Gold hat der Führer und Reichspräsident folgendem Beamten beim Katasteramt verliehen: Für 50jährige Dienstzeit dem Behördenleiter Vermessungsrat Bruno Rommels und für 25jährige Dienstzeit in Silber dem Vermessungsrat Ludwig Hartleb.

Der Sieg über die Eigernordwand



Die Eigernordwandbezwiner Heckmair und Vögg halten einen Lichtbildervortrag für das W.H.W. am 7. Dezember um 20.00 Uhr im „Stadtschützenhaus“. Vorverkauf im Roten Turm und bei den hallischen Tageszeitungen.

Subetendendeutsche in Halle und im Saalkreis wählen Sonntag im hallischen Stadthaus

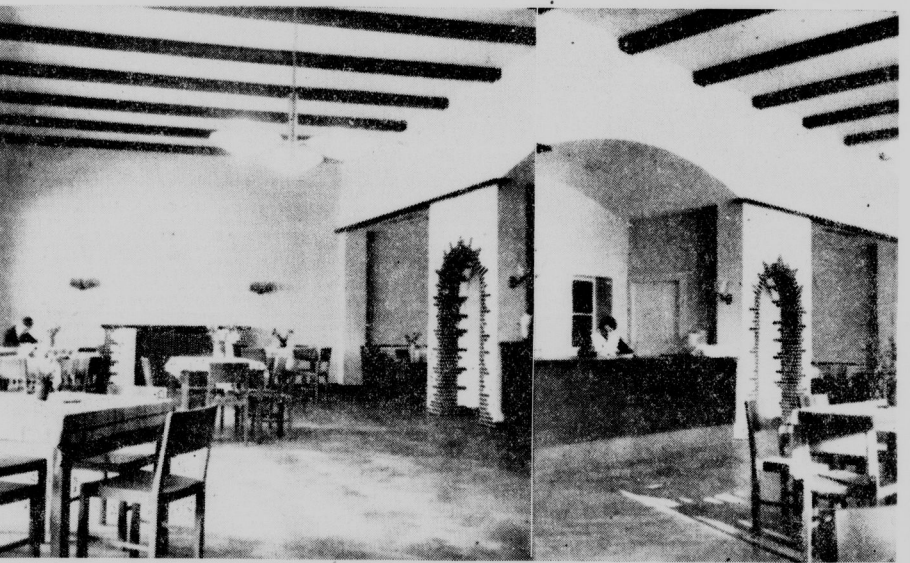
Am kommenden Sonntag, dem 4. Dezember 1938 finden die subetendendeutschen (Ergänzungswahl) im großen Sitzungssaal des Stadthauses, Marktplan 2, in der Zeit von 9 bis 18 Uhr, statt. Stimmberechtigt sind alle subetendendeutsche, deutsche oder attervordendeutsche, die bis zum 4. Dezember des 20. Lebensjahr vollendet haben, sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder ihr Wahlrecht ruht. Nicht wahlberechtigt sind also Personen, die bei Anwendung der Bestimmungen der Räteregierung (Ergänzungswahl) als Juden gelten, sowie alle diejenigen, die am 4. Dezember des 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, oder die vom Wahlrecht wegen Entmündung, Erbrechtlich usw. ausgeschlossen sind.

Wählen kann nur derjenige, der in der Stimmliste eingetragen ist oder einen Stimmzettel besitzt. Die Stimmzettel werden amtlich hergestellt und in den Abstimmungsräumen ausgegeben. Zur Stimmabgabe dürfen nur die amtlich hergestellten und im Abstimmungsraum ausgegebenen Stimmzettel benutzt werden. Die Stimmzettelmuster sind aus blauem Papier und mit dem Reichsadler amtlich abgestempelt.

Studenten im neugestalteten Heim

Maurer und Zimmerleute werkten in der Tulpe

Öffentliche Veschalle zog aus dem Roten Turm in die Bursche / helle Arbeitszimmer und behagliche Gemeinschaftsräume



Zwei Ansichten vom Hallischen Saal: Wohlgegliedert, in lichten, warmen Farben gehalten, wirkt der Raum ausgewogen und harmonisch. Die Anrichte wurde in eine der durch den Umbau entstandenen Nischen eingegliedert. (Bilder: Ziegler.)

Sandhausen und Zementtische vor dem Tor, Malfoitische und Ziegelsteine im Treppenhause, hohe Leitern und fleißige Maurer in den Sälen: so sah es mehrere Wochen lang vor und in der Bursche „zur Tulpe“ aus, jenem langgestreckten fensterreichen Haus der Studenten, das wie der Ziehwagen eines Wagenzuges vor den anderen Universitätsgebäuden liegt. Die hingenden Banner haben nicht zuletzt verprochen — es lohnt sich schon ein Rundgang durch das eben neu und sinnvoll aufgeteilte und freundlich hergerichtete Heim der Studenten, das zunächst Sitz der Studentenschaft ist.

Drei helle, nebeneinander angeordnete Räume beherrschert jetzt das Erdgeschoss an Stelle des früheren großen, unwohligen Saales: Die große Veschalle, die vom Roten Turm übergeben ist, einen kleineren, ihr angegliederten Zeitschriftenaal und die Handbibliothek, die vom dritten Stock, wo sie bisher für die Studenten recht unpraktisch lag, nach unten

verlegt wurde. Kein Besucher der öffentlichen Veschalle wird dem „Hochst“ im Roten Turm nachtrauern, die neuen Räume mit ihren feingemauerten Holzgängen und breiten Eichenböden sind, mit Wärme und Behagen Berge von Zeitungen zu durchblättern und „zwischen den Zeilen“ einen Blick hinaus zu tun auf das bunte Leben des Universitätslebens.

Der „Hallische Saal“ im ersten Stock, bisher ein weiter ungegliederter Kasten, in dem sich die Studenten ganz und gar nicht heimlich fühlen wollten, hat sich in eine geräumige Stube verwandelt. Breite vierkantige Pfeiler aus gebrannten Ziegeln, deren Brautrot sich schon vom Eisenblech der Wände abhebt, gliedern den Saal in zwei schmale Seitensäle, in denen man die Dede tiefer gezogen hat, und einen breiteren Mittelraum. In eine der so entstandenen Nischen wurde die Speiseanrichte eingebaut. Eine weiße, dreifache Lampe spendet helles Licht — oder die kleinen

Wandleuchten unter roten, gestrichelten Schirmen spenden die Stube in traulichen Schimmer ein, wenn die Studenten zu gemühten Abenden hier versammelt sind. Die Ausgewogenheit, die harmonische Wirkung des Raumes beruht auf der gleichmäßig durchgeführten Dreiteilung.

Auf demselben Stockwerk — gerade gegenüber — befindet sich die Kassenater der „Anst“, die Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Studenteninnen hat hier ihr Heim. Noch stehen Tische und Stühle, Arbeitstische und Schreibstühle sind wenig vor durcheinander. Aber viele gefällige Madchen haben sich auredritzen und mit farblich abgestimmten Rissen und Federn, frischen Blumen in schlichten Tonkrügen ihr Zubause schmückt. Dort werden die Studentinnen der Arbeitsgemeinschaft, die jetzt von Präsidenten G a u b e geleitet wird, frohe und auch ernste Stunden verbringen. Ein kleines, michters und hell gehaltenes Zimmer ermöglicht den Anstleitern der Studentenschaft, angelehnt ihr Beratungen und Besprechungen durchzuführen.

Im zweiten Stockwerk sind die Verwaltungsräume des Studentenwerkes, das kürzlich durch feierliche Abstimmung in das Reichsstudentenwerk aufgenommen wurde, untergebracht. Auch hier hellgefrähten Wände, freundliche Vorhänge an den Fenstern, und neuzeitliche Büromöbel, die die Arbeit erleichtern. Die Hälfte dieses Studentenwerkes wurde in zwei Mietwohnungen aufgeteilt. Im dritten Stock schließlich, rechts der Hauptbursche mit seinem Stab. Eine kluge Anordnung der Zimmer macht es möglich, daß jede Dienststelle angelehnt von anderen arbeiten kann. Eine Telefonzelle mit Münzfernsprecher vervollständigt die Einrichtung. Auch Dr. Lorenz, der Leiter des Amt für Wissenschaft und Forschung, wohnt hier.

So wurde die Bursche „zur Tulpe“ endlich ein würdiges Heim der Studenten, ein Haus der zielbewußten Arbeit und der frohen Kameradschaft. H. B.

An der Neugestaltung der „Tulpe“ waren beteiligt:

Die Malerarbeiten führte aus **A. Fricke, Malermeister** Passendorf — Ruf 28957

Hermann Hecklau Tischlermeister **Wansleben** Ruf: Teutschenthal 204

Elektrische Anlagen führten aus **Weber & Möttig** Leipziger Str. 66 - Ruf 34397

Die Dachdeckerarbeiten führte aus **Friedrich Walther** Kulgasse 7 — Ferruf 3190

Eduard Eder Spiegelstraße (hinter Fa. Alsmann) liefert die Apparate der **Gas-, Koch- und Kaffeeküche** und führte alle Installationsarbeiten aus.

Als wir dem Reiche mit zu seiner neuen Grenze verhalfen

Der Einsatz der hallischen Panzer-Abwehr-Abteilung in den kritischen September-Oktober-Wochen 1938

Von Dr. Harald Oldag, Lt. d. R. in der Panzerabwehr-Abt. 14.

IV.

Die Sudetendeutschen haben uns noch nicht so schnell erachtet. Eben erst sind die letzten tschechischen Truppen verschwunden. Man glaubte, daß wir vor 14 Uhr kaum eintreffen



Ein Protz-KW, mit behelfsmäßigem Brückengerät. (Bild: K. Straube.)

würden. Der Zeiger steht genau auf 12.20 Uhr, als mein Kommando in rasender Fahrt zum Wald erreicht. Die Abteilung, die langsam folgt, wartet vor dem Einmarsch, bis sich die Einwohnerlichkeit zum Empfang

gerichtet hat. Mit webernder Standard voran, sieht sich dann der Einmarsch. Ein Vorbemerkung vor dem Kommando löst sich an. Dammwald-Schubburg, ein besonders geflagter Ort, in dem durch systematische tschechische Unterwanderung die Deutschen bereits in die Minderheit geraten waren, ist vor Glück schlaflos. Fast waten wir in Blumen.

Im Stadthaus von Dammwald wird der Abteilungsgesellschaft eingerichtet. Die 2. Kompanie geht nach Zentsch-Schubburg, auf Befehl von den Tschechen vollständig ausgeraubtem Bahngelände der erste Parkplatz gezogen wird. Die 2. Kompanie marschiert nach Tiefenbrunn, während die 3. über einen anderen Marschweg inswischen Hofmann und Bursellafort erreicht hat. Nun beginnt die schwierigste Aufgabe, die in dauernder Fühlungnahme mit tschechischen Offizieren, Kommandos geföhrt werden muß. Denn in dieser Gegend wird die neue Reichsgrenze verlaufen und eine Hilfspolizei (Klein- und Feinarbeit) wird dadurch notwendig.

Es sind dies Tage und Stunden, in denen er, gestützt auf nur ganz grobe und unzuverlässige Einzeldruckungen auf unseren Karten Schritt für Schritt erkunden und befestigen müssen, was dem Großdeutschen Reich nun zuzählt. Die tschechischen Generalfahrten sind miserabel, die Verhältnisse unübersehbar. Der tschechische Widerstand verhält sich merkwürdig. Die Volksgrenze ist wild verzerrt und schwer zu bestimmen, das Tschetchtum unverhohlen feindselig. Man muß ihm mande Umkarten abgeben. So wird der Schum-



Die Deutschen sind keine Bilderstürmer! P 14er vor der sorgsam verhaltenen Masaryk-Säule in Liebenau südlich Reichenberg. (Bild: Ehrh. Lehmann.)

burger Robert Schwarz fast zu einem Begriff, hier liegen, getrennt durch das rein tschechische Dorf Popschitz, wichtige deutsche Fabriken und Kraftwerke. Groß-Hammer, rein tschechisch und ein dühreter Kommunistenklub, liegt jenseits eines schmalen Baches. Schmaßruf und Jodeln fliegen herüber. Es ist notwendig, auf der Hut zu sein und gelegentlich energisch zu werden. Denn sonst verstimmt die Schilder, auf denen „Vorderrde deutsche Sicherungslinie“ zu lesen ist, auf Rimmer-wiedersehen. (Schluß folgt.)



Auf der Demarkationslinie: P 14er auf der einen und tschechische Posten auf der anderen Seite. (Bild: Straube.)

Geister kämpfen in dunkler Nacht

Indianische Lebensphilosophie — Die schönsten Wasserfälle der Welt — Der Selbstbetrug des Weissen Mannes

Von unserem Sonderberichterkollegen in den Vereinigten Staaten Ernst K. Dopp.

Newport, im November.

Alle fünf bis zehn Jahre wählen die Supai einen Rat von drei Däuplingen unter dem Vorsitz des Ältesten, des Großen Däuplings. Der Däuplingerrat verwaltet und regelt alle Angelegenheiten des Stammes. Da sie beinahe nie Streit haben, sondern wie Kinder geistlos und glühdich ihre Tage mit wenig Arbeit und viel Spiel verbringen, sind die Sitten dieses „Bergvolkes“ eine seltene und wertvolle Angelegenheit. Die Aufgabe des weissen Aufsehers besteht hauptsächlich darin, die und da helfend einzugreifen und streng darauf zu achten, daß kein Tropfen Feuer aus dem Feuerloche kommt. Denn die Feuerwörter können die Indianer nicht vertragen, heute eben wenig wie vor dreihundert Jahren, auch nicht in kleinsten Mengen. Die Frau des Aufsehers vermittelt Einkäufe der Indianer in den Handelsgeschäften auf dem Hauptplateau, von denen her nüdlich über hundert Kilometer weit geföhrt ist. Alles das wickelt sich auf dem Hofwege „gegen Nachnam“ ab. Außerdem gibt sie Schule für die Indianerkinder.

ginnst ein neues Jahr, und an den Steinen zählen die Indianer ihr Alter. Aber es wäre tafellos und unklar, einen Supai nach seinem Alter zu fragen. Er würde verlegen schweigen oder eine falsche Zahl nennen, weil er glaubt, seine Seele fomme durch die Zahl beschützt zu werden. Einmal aber groß ist die Lebensweisheit dieser Däuplinge als Stammesälteste zusammen. Nach anlangendem geduldigem Zusammen überleste mir Pete in gebrochener Englisch den unsäghrigen Inhalt seiner Rede: „Männer und Frauen der Supai! Die Sonne hat euch Wärme gegeben, die Winde haben Regen gebracht, Savohu hat uns Kraft gegeben. Eure Pferde haben feine Mäden, euer Mais hat viele Kolben. Ihr habt Wasser melonen, ihr habt Früchte, ihr habt Kartoffeln, ihr habt Feigen. Seid glühdich und freuet euch nie.“ Dann endet die Rede mit dem wundervollen Gebet: „Der Friede lie vor uns, der Friede lie hinter uns. Alles ist Friede.“ Als Pete geendet hatte, drehte er sich um und sah mich an: „Wo ist China, Japan?“ fragte er und zeigte nach den vier Himmelsrichtungen. Ich deutete nach Westen. Er nidte, und nach einem kurzen Schweigen kam die Frage: „Warum kämpft weiher Mann? Wo ist, warum nicht glühdich wie Supai?“ Ein anderes Mal fragte er mich: „Du German, du bist Deutscher? Ist das wahr?“ „Ja.“ „Du bist glühdich?“ „Ja.“ „Wo bist du?“ „Ich bin aus einem kleinen Ort.“ „Was ist dein Name?“ „Ich bin aus einem kleinen Ort.“ „Was ist dein Name?“ „Ich bin aus einem kleinen Ort.“

war, erklaucht sich über die Welt Beiseid wüste. Auf einem unserer Entschungsritte zeigte er mir die geheime Begräbnisstätte der Supai. In einer tiefen Felskammer, sichtbar völlig unzugänglich, etwa 100 Meter über einem der großen Wasserfälle, befindet sich ein Kellner. Dort wahren sie ihre Toten in den Fels und zwar in liegender Stellung, das Gesicht nach Osten gewandt, über der Stirn eine herabhängende Feder. Sie glauben, daß die Seele des Toten am vierten Morgen aufsteigt, um in die großen Nebengründe einzuholen. Nur des Nachts kehrt sie ins Cataract Cañon zurück, denn des Nachts füllen die Geister der Toten das Cañon. Daraus entspringt die große Furcht der Supai-Indianer vor der Finsternis. Nur in den feinsten Nächten verlassen sie ihre Höhlen zum Einbruch der Dunkelheit. Die Tageseinteilung der Indianer ist folgende: Frühmorgens um vier Uhr gehen die Männer auf ihre Felder. Die Reiferation ist eine taufend Morgen groß. Der Boden ist außerordentlich fruchtbar, denn die Indianer haben ein geheimes Verfehlen an das System angelegt. Die von den Feldern wänden zurückgeworfene Sonnenstrahlung und die geschützte Lage der Schlucht tragen dazu bei, eine tropische Vegetation gedeihen zu lassen. Wenn die Sonne über die Cañon-Wände steigt, kehren sie in ihre aus Felsen und Weidenflecht gebauten Hütten zurück, halten Siedel und reiten nachmittags gegen 3 Uhr auf den Doriplatz. Dort werden die Pferde angehängt, unter allen Vätern wolle die Befehle ausgebreitet, und dann hängen Sotauer und Männer se jetzt in einem

Tropisch und spielen Karten oder Würfel oder andere Glücksspiele, begleitet von Lachen und Geschwatz. Wenn ein Indianer beschuldigt ist, besonders schnelles Pferd zu besitzen, wird wohl auch ein kleines Rennen veranstaltet.

Mit den umliegenden Stämmen der Navajo- und Hopi-Indianer pflegen sie regen Kontakt. Die tschechischen Aufsteiger sind ihre unter allen Indianern des Südwestens als hervorragende Kletterer bekannten Pferde, die kunstvollen Korbflechterei ihrer Frauen und geerbte Felle von Bergschafen, Antilopen usw. die sie oft noch mit Felleil und Wogen über die hiesiger Handel vor sich geht, fölle ich auf einem unserer Ritte erfahren. Wir ritten etwa fünf Meilen weit vom Dorf entfernt auf dem sogenannten Spaehen-Trail, einem Pfad, auf dem die Araber einst ins Dorf eindringen, als wäre kein Pferd antrieb, absteigend auf einen Felsfeld Kletterei, auf dem eine Schwafel lag. Weh und breit war keine Menschengesele zu sehen. Nanglam schreite er an seinem Weidengrill, sog ein geerbtes Felleil heraus, legte es an die Stelle des Schaufel, bettege wieder ein Pferd und tritt ohne ein Wort zu sagen mit der Schaufel weiter. Verkäufer und Käufer hatten sich weder gesehen noch geschaut. Aber ich sah ein unerschütterliches Vertrauen in die Gütlichkeit des andern zu haben.

Rein äußerlich unterscheiden sich die Supai in vielen von ihren Nachbarn. Sie gehören der Gruppe der Yuman- oder Yagui-Indianer an und ähneln einem anderen aus dem Gebiet als die Navaho oder Navajo. Sie sind auch unterleider und plumper als jene und verleugnen noch weniger ihre asiatische Herkunft. Das trifft ganz besonders auf jüngere Frauen und Kinder zu. Ihre Sprache (Yagui oder Navajo) klingt, man oft junge Navajokinder vor sich zu haben. Man nimmt heute an, daß die nordamerikanischen Indianer zu Beginn der neolithischen Periode, vor 1000 bis 1500 Jahren, in die Gegend des Beringsstrebens aus Asien eingewandert sind. Die Vergangenheit der Supai liegt zwar ganz im Dunkel, aber es ist nicht unmöglich, daß sie einer Rasse angehören, die verhältnismäßig spät der Vorkolonialisiertheit der Indianer aus Asien eingewandert sind. Hier offenbar sich die Natur ihrer indianischen Söhne in ihrer Stoffkultur, was sich in dem unternehmen der Supai zwischen 1500 und 1600 Jahren hohes Felsenbän den Sprung hinunter in die immer enger werdende, mit dichter tropischer Vegetation gefüllte Schlucht, um sich schließlich in den Stromschnellen des Cataract Cañon zu vereinigen. Die Felle blauen Navajo oder Brautkleider, Navajo. Guano und Wiber. Schon die hundert Meter hohen Guano-Wände können nur nach schwierigster Kletterarbeit im Berg Kletterarbeiten im Guano des Felsens und an schwierigsten Stellen aufsteigen an der festsicheren Wand hinunter erreicht werden. Weiter unten rücken die Wände der Schlucht auf zehn bis fünfzehn Meilen mit den Felsbänken und schließlich zum Colozoro an gelangen, müssen wir alle Kleidungsstücke zurücklassen.

Von unbeflecklicher Schönheit sind die Navajo- und Guano-Wände. Durch Spiegelung der roten, blauen und violetten Cañon-Wände, in dem abwechselnd silbernen, weißen, blauen, Anagarrünnen Wasser des Fusses und in den hohen Felsbänken wird ein sehr interessantes Spiel erzeugt, das jeder menschlichen Phantasie spottet. Im Laufe der Jahrtausende haben die im Wasser enthaltenen Silicate, die übrigens auch die Erklärung für seine seltsame Härte und die schwierigste Kletterarbeit schaffen, wichtige Tropfen ausgefüllt, die wie mit feinsten feinsten aufgepumpte Regenschirme oder riesige Blase aus der Wand herauswachsen. Das darauf folgende Wasser zerläuft, verteilt sich, fällt auf ähnliche Erscheinungen unten ab, ein herrliches Schauspiel und tropfen.

Am letzten Abend meines Aufenthalts in der Schlucht erzählte der Aufsteiger, daß ein todkranke junger Indianer namens Johnnie gehen würde werden solle. Johnnie war in Phoenix auf die indiantische Schule gegangen und hatte sogar die Universität in Phoenix besucht. Ein Kaiser war nachmittags zum Aufbruch gekommen mit der Hoffnung, Johnnie möge den fremden weissen Mann sehen. Rutz vor Mitternacht drang über den Fels herüber ein Gefühl von Dunkelheit und hohle Gestalten, die in ihren Hütten saßen, die sie in die Nacht auf den Weg. Wir waren gerade in der Furt des Fusses angelangt und betraute bis zu den Steilhängen im Wasser, als hochoben von den Felsenbänken auf beiden Seiten des Cañons die wilden Schreie in die Nacht gellen. Der Echo durchdrang das den Seitenfelsen zurückgeworfene wurde.

Dies war, wie der Aufsteiger erklärte, ein Teil der Gebetszeremonie. Indianer waren auf die Felsen aufsteiger, um die bösen Geister aus dem Cañon zu vertreiben. Was er die unheimliche Gerichte und das dumpfe Trommeln in der Ferne, aber die Schlucht wirklich mit kämpfenden Geistern erfüllt, ich muß geföhrt, daß wir die Haare etwas zu Berne standen. Vor Johnnies Höhle fanden drei Medizinmänner mit abschließlichen Wäsen. Sie sangen im Uhrzeigersinn Hogan's nur durch eine ruhige Dellame jedoch beleuchtet, das Gesicht des Kranken war nicht zu erkennen. Er begrüßte mich aus der Dunkelheit in ausgesprochenem Englisch. Es war eine seltsame Unterhaltung. Man spricht in der Nacht nicht mehr von Sonne

Die Supai haben ihre eigene Sprache. Sie beschränkt sich auf das Nötigste, denn an sich hat in dieser Wärdemwelt jeden Sinn verloren. Wenn oben am Cañon-Wand die Schneefelder eintritt, und das Wasser in tausend kleinen Wasserfällen ins Tal rauscht, begibt sich der Große Däupling in einem Steinbofen am oberen Ende des Dorfes, betet zur Sonne und zur Mutter Erde, dankt den Göttern und wirft einen Stein auf den Haufen. So be-

gibt sich die Supai haben ihre eigene Sprache. Sie beschränkt sich auf das Nötigste, denn an sich hat in dieser Wärdemwelt jeden Sinn verloren. Wenn oben am Cañon-Wand die Schneefelder eintritt, und das Wasser in tausend kleinen Wasserfällen ins Tal rauscht, begibt sich der Große Däupling in einem Steinbofen am oberen Ende des Dorfes, betet zur Sonne und zur Mutter Erde, dankt den Göttern und wirft einen Stein auf den Haufen. So be-

Arbeit und Wirtschaft

Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

„Es gibt nur das Wunder der Wiedererweckung deutschen Nationalbewußtseins“ / Vortrag vor dem Wirtschaftsrat

Beobachtungen, man sagt die Worte vom Leben... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Bei einem Empfang des Reichsbankpräsidenten... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Der Nationalsozialismus habe die Wiederentdeckung... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

„Auf den nächsten Morgen vor Bett, mein... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

beispielen, der zum 22. 12. 1938 nach Halle... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Bausichtigung einer privaten Versicherungs... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Der Reichswirtschaftsminister hat durch eine... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Genossenschaft - Wehrwirtschaft... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Dr. Rudolf Heß gefahren bei einer Veranstaltung... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Der genossenschaftliche Weg der Wirtschaft... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Zwischenbären und die Wehrwirtschaft... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Gute „Condor“-Aufträge... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Focke-Wulf Flugzeugbau G.m.b.H., Bremen... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

faum ausreichen. Dazu kommt der nicht hoch genug... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Treffend illustriert

Notizen und Frankreichs Streikwurzeln... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Kahnraum weiter knapp

Elbisch auf außerordentlich zufriedenstellend... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Schweden verlängert Schiffsfahrverbot

Nach einer von der Regierung erlassenen Verordnung... Reichsbankpräsident Schacht über „Finanzwunder“ und „Neuen Plan“

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Table with market prices for grain and goods, including categories like 'Hallerischer Schlichtweizenmarkt' and 'Magdeburger Zuckermotoren'.

Das Wetter vom morgen?

Table with weather forecasts for various regions, including Berlin, Hamburg, and other cities.

Berliner Börse vom 29. November 1938

Table with stock market data for the Berlin stock exchange, including various indices and individual stocks.

Bank-Aktion

Table with bank-related financial data and stock prices.

Mitteldutsche Börse

Table with stock market data for the Middle German stock exchange.

Freivorkohle

Table with data for free coal prices and other market information.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf., Ziffergebühren 30 Pf. Nachweise werden nicht gegeben. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle, Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Harzburger Zeitung, Mansburg, befragen die Kosten 30 Pf. für die Überschriftswörter und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebühren 60 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zählungen 15 Pf.



**Blüthner, Bestien
Grotzian-Steinweg
Jbach
Steinweg & Sons
Flügel u. Pianos**
Alleinverteilung:
B. Döll Pianohaus
Große Ulrichstraße 33/34

Offene Stellen
Reintner oder Innentafel
für den Zeitungsvorverkauf am hiesigen Ort gesucht.
Eine Vertriebsstelle ist geboten. Angebots unter R. 9151 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Masch.-Schlosser
Brecher
Blechschmied**
stellt sofort ein
Otto Schöbhel
Büchermaschinen-Fabrik
Halle (S.), Krandorfer Str. 10

Haarverwalter
Zum 15. Dezember 1938 suchen wir f. Mitteln, Reichmann ein. jung, erbitlichen, zuverlässig, Mann als Haarverwalter.
Zu dirkt. erbittet
Haarverwalter
Neuburg, Halle (Saale),
Stollberg-Land.

Wägereiellen
leitet sofort über
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Streifen
für Damen u. Herren, gut in Wasserlöslich, in Wasserlöslich bei warmem Wasser sofort gelöst.
Haller Str. 11,
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Wägereiellen
leitet sofort über
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Untermeister
sucht sofort bei
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Verh. Melker
Infolge Todesfall
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Haushilfen
Gute Wohnung
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Stimmungs
(auch Schuppenflechte)
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Junge
Inhaber Aufnahme
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Haushilfen
Suche jung, tüchtig
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Meinmädchen
nicht unter 20 J.,
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Hilfe
für Militär
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Wägereiellen
leitet sofort über
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

**Guten
Händschneider**
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Melkermeister
43 Jahre, verh.,
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Werkpolizist
sucht per 1. Jan.
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Haushilfen
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

**Vertrauens-
stellung**
In der heutigen
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Haushilfen
Gute Wohnung
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Stimmungs
(auch Schuppenflechte)
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Schreibmaschinen
Halle, Markt,
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

**Flügel u.
Pianos**
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

B. Döll
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Miegesuche
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Wägereiellen
leitet sofort über
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Großes Cello
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Möbel
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Kinderwagen
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

MOBEL
Polstermöbel,
Dielen-, Flurgarderoben,
Rauch-, Klub-, Nähtische,
Servierwagen
Schönbrodt
Steinweg 17

**Leder-
Schreibmappen**
hübsche Muster
7.75 8.50
mit Innenschloß
8.75

Kotier - Goldner
Am Leipziger Turm

Les. die „Saale-Zeitung“

Motor
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Kaufgesuche
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Stufenofen
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Erfolg kolossal
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

**10 gebrauchte
Pianos**
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

**Wetterer
Landhaus**
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

3000 Mark
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

4/20 Fiat
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Motor
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Kaufgesuche
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Stufenofen
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Erfolg kolossal
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Die Mustergerin
Was wäre
ich ohne
meine
Klein-Corti!
Ich bin so froh, daß ich meinen Mann
bei der Arbeit helfen kann. Aber um
seiner Sekretärin zu sein, brauche ich die
Klein-Continental. Und weil dabei
noch Taschentücher zu schreiben sind, habe
ich mir das Modell mit Ganz
kolonnenleiste gekauft.
WANDERER-WERKE
Verwaltung und Verkauf a. d. C.
Friedrich Müllner
Halle-Saale, Am Leipziger Turm
Sa.-Nr. 274 86

UNTERRICHT
**Kurzschritt
Maschinenschreiben**
Gebühr: RM 12.50
3 Monate, zweimal wöchentlich
Beginn: Samstag, 1. Dezember 1938
Anmeldung:
Berufserziehungswerk
der DAF, Wettiner Str. 28, Ruf 27361

Aufpolsteren
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Patentex
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

**Kurzschritt
Maschinenschreiben**
Gebühr: RM 12.50
3 Monate, zweimal wöchentlich
Beginn: Samstag, 1. Dezember 1938
Anmeldung:
Berufserziehungswerk
der DAF, Wettiner Str. 28, Ruf 27361

Harzer Zugkuh
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

**Handwerks-
arbeiten**
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

Bernickeln
Halle (S.),
Sommerw. 11,
Haller Str. 11.

**Handtaschen
Schulturnister
Aktenmappen
sowie sämtliche Lederwaren**
große Auswahl, solide Preise
Carl Baust, Clearusstraße 1
Inh. Walter Baust, Sattlermeister

Auch für „Ihn“

finden Sie bei uns das richtige Geschenk. Unsere vielseitige schöne Auswahl wird dem verwöhntesten Geschmack gerecht. Da ist es leicht, das auszusuchen, was „Ihn“ zum Fest erfreut.



**Modehaus
Herrmann**
Halle (Saale) + Am Markt u. Gr. Steinstraße 86-87

**Was schenken?
Kleinformel! Wo?**
Möbel-Quelle
Morseburger Straße 48
Eig. Tischlerei Dieckauer Straße 3
Annahme von Ebstadlerwaren,
Kinderbetten, Siedlungs-Scheine

Sport und Leibesübungen

Deutschland-Holland verboten

Fußballkampfe in Rotterdam abgelehnt.

Zwischen dem sog. niederländischen Fußball-Bund und dem Deutschen Reichsbund für Leibesübungen war für den 11. Dezember zwischen Deutschland und Holland ein Fußball-Wettbewerb in Rotterdam vereinbart. Am Donnerstag, 26. November, wurde durch die niederländische Fußball-Föderation mitgeteilt, dass die Niederländer die Durchführung des Spieles ablehnen. In dieser Ablehnung wurde die Forderung geäußert, dass die Teilnahme am Fußball-Wettbewerb nur dann gestattet sei, wenn die Spieler aus Deutschland und Holland die Forderung des Spieles ablehnen. In dieser Ablehnung wurde die Forderung geäußert, dass die Teilnahme am Fußball-Wettbewerb nur dann gestattet sei, wenn die Spieler aus Deutschland und Holland die Forderung des Spieles ablehnen.

Reichswettbewerb der Saalflugmodelle

Kampf der Flugmodelle, die 2 bis 6 Gramm wiegen

Ein Modell blieb über 9 Minuten in der Luft — Ausgezeichnete Basteileistungen der Hitler-Jugend

Wieder sind unsere Flugmodellbauer zusammengekommen, um im Wettbewerb ihr Können zu beweisen. Diesmal war es in Frankfurt am Main, wo am Sonntag, den 27. November der 2. Reichswettbewerb für Saalflugmodelle durchgeführt wurde. 20 Teilnehmer waren angetreten, die der Reichsleiter, Generalleutnant Christophersen, den Wettbewerb eröffnete.

So wie wir es seit Jahren gewohnt sind, auch in Frankfurt wieder der Sieger wurde, der in der Klasse 2 bis 6 Gramm ein Modell in der Luft hielt, außerdem das Modell, das am längsten in der Luft blieb. Das Modell, das am längsten in der Luft blieb, wurde von einem Teilnehmer aus der Hitler-Jugend gefertigt.

Siehe jetzt, welchen Wert die Modellflugigkeit in der heutigen Jugend hat, wie handwerkliche Können und konstruktives Denken gefördert werden, so daß bereits kleine Kinder Modelle konstruieren, die den Anforderungen der Technik entsprechen. Das Modell, das am längsten in der Luft blieb, wurde von einem Teilnehmer aus der Hitler-Jugend gefertigt.

Die Modelle waren in einer notwendigen Einteilung unterteilt. Das Modell, das am längsten in der Luft blieb, wurde von einem Teilnehmer aus der Hitler-Jugend gefertigt.

Vom frühen Morgen bis in den frühen Nachmittag wurden die Saalflugmodelle in der Halle der Reichsleitung geflogen. Die Teilnehmer waren von der Hitler-Jugend begleitet.

Die Teilnehmer waren von der Hitler-Jugend begleitet. Die Teilnehmer waren von der Hitler-Jugend begleitet. Die Teilnehmer waren von der Hitler-Jugend begleitet.

einander verbunden. Durch eine sinnreiche Konstruktion konnte das Segelmodell nach einer Zeit von zwei bis drei Minuten in der Luft gehalten werden. Die Teilnehmer waren von der Hitler-Jugend begleitet.

Als der Reichsleiter des Reichsleiters, Generalleutnant Christophersen, den Wettbewerb eröffnete, wurde die Teilnehmer waren von der Hitler-Jugend begleitet.

600 Mal im Tor
Jubiläum des Waderaner Größes.

Ein nicht alljährliches Jubiläum feiert der Fußballklub der Waderaner, Gerhard Große, der am kommenden Sonntag im Reichsstadion Berlin gegen den VfL Wolfsburg antreten wird.

In der Presseberichterstattung wurden in großen Zügen die Pläne für die Groß-Deutschland-Rundfahrt 1939 bekanntgegeben. Das Rennen, das in den Tagen vom 1. bis 24. Juni 1939 durchgeführt wird, wird von der Hitler-Jugend begleitet.

Rachbüßen die Streckenführung: Donnerstag, 1. Juni; 2. Juni; 3. Juni; 4. Juni; 5. Juni; 6. Juni; 7. Juni; 8. Juni; 9. Juni; 10. Juni; 11. Juni; 12. Juni.

Reichsbahn-Siege
Arens-Vierertages im Fichtensinn.

Ein glänzender Erfolg erzielte die Mannschaften der Reichsbahn bei den vergangenen Sonntag im Reichsstadion Berlin durchgeführten Arens-Vierertages-Meisterschaften im Fichtensinn.

Titelkämpfe der Studenten
Mitte Februar im schönen Innsbruck.

In Innsbruck finden vom 19. bis 23. Februar die Deutschen Studenten-Meisterschaften im Schießen im Freien, im Wettschießen und im Schießstand statt.

Glauhaer Schützen
Stadtmeyer im 1. Schießen.

Der „Club“ in Wien
Wegen Napfs im Zehammer-Pokal.

Im republikanischen Ehren als Torwart der Mitteldeutschen Mannschaft kam Groß, und in der letzten Saison im VfL Wolfsburg.

Sachsen Fußball-Eit für Stuttgart
Die sächsische Mannschaften für den kommenden Sonntag in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Stadion.

5000 km in 20 Tages-Etappen
Verlauf der Deutschlandfahrt 1939 — Neue Durchlaufpläne?

Augsburg (223,5 Kilom.); 14. Juni: 12. Etappe: Augsburg — Singen (250 Kilom.); 15. Juni: 13. Etappe: Singen — Stuttgart (261 Kilom.); 16. Juni: Stuttgart in Stuttgart; 17. Juni: 14. Etappe: Stuttgart — Weimar (286 Kilom.); 18. Juni: 15. Etappe: Weimar — Frankfurt a. M. (303 Kilom.); 19. Juni: 16. Etappe: Frankfurt a. M. — Köln (325 Kilom.); 20. Juni: 17. Etappe: Köln — Berlin (348 Kilom.); 21. Juni: 18. Etappe: Berlin — Potsdam (366 Kilom.); 22. Juni: 19. Etappe: Potsdam — Magdeburg (384 Kilom.); 23. Juni: 20. Etappe: Magdeburg — Berlin (392 Kilom.).

Die Durchlaufpläne sind in großen Zügen bekanntgegeben. Das Rennen, das in den Tagen vom 1. bis 24. Juni 1939 durchgeführt wird, wird von der Hitler-Jugend begleitet.

Neuer 75 PS Audi
3,2-Vier-Boxer mit 6-Kaliber-Motor.

Im Jubiläums-Programm der Auto-Union AG nach der Weltrennen-Woche der Grand-Preis durch den Ausbau des Motorblockes.

Reisen zu Ghanien.
1. November; 2. November; 3. November; 4. November; 5. November; 6. November; 7. November; 8. November; 9. November; 10. November; 11. November; 12. November; 13. November; 14. November; 15. November; 16. November; 17. November; 18. November; 19. November; 20. November; 21. November; 22. November; 23. November; 24. November.

Sportnachrichten für Donnerstag, 1. Dezember.
1. Fußball; 2. Fußball; 3. Fußball; 4. Fußball; 5. Fußball; 6. Fußball; 7. Fußball; 8. Fußball; 9. Fußball; 10. Fußball; 11. Fußball; 12. Fußball; 13. Fußball; 14. Fußball; 15. Fußball; 16. Fußball; 17. Fußball; 18. Fußball; 19. Fußball; 20. Fußball; 21. Fußball; 22. Fußball; 23. Fußball; 24. Fußball.

Norwegische Skispringer begannen
Auf der Verfalls-Sprunghöhe bei Rognes.

Europameister Schwand in Schweden.
Die Schwedenreife des Europameisters Schwand in Schweden.

Umstellung im Betriebs sport

Anordnung über Neuaufnahmen — Ein klares „Entweder — Oder“

Durch Reichsorganisationsleiter Dr. Lenk und Reichsleiter Dr. Zimmermann und Eichen wurde eine Verfügung erlassen, die die Frage der Beteiligung in Betriebs sportgemeinschaften, die Umgliederung der Betriebs sportgemeinschaften, die Neuaufnahmen in Betriebs sportgemeinschaften betreffen.

Fahrrad-Zubehör Paul Krause Gebrüder 39

müssen alle ehemaligen Mitglieder ihre Beziehungen zu den Betrieben lösen. Entweder werden diese Betriebs sportvereine privat und außerhalb des Betriebes bestehende selbständige Vereine des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, dann müssen sie ihren Namen, falls dieser auf den Betrieb Bezug nimmt, ändern, oder aber sie werden unter die Diktio des Sportrates der Reichs-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und bilden eine Betriebs sportgemeinschaft.

Wichtig ist die Anordnung des Reichsleiter Dr. Zimmermann, dass die Neuaufnahmen in Betriebs sportgemeinschaften nur dann gestattet sind, wenn die Bewerber ein klares „Entweder — Oder“ abgeben.

Bestimmungen und Sperren in Kraft. Soweit im einzelnen eine Sperre aus vier Monaten (Rechtsnachfolger am Ort) in Frage kommt, ist der frühere Freigabetermin — bei Eintritt in die Wehrkampfmehrheit am 17. Dezember 1938 — der 16. April 1939.

Glauhaer Schützen
Stadtmeyer im 1. Schießen.

Der „Club“ in Wien
Wegen Napfs im Zehammer-Pokal.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193811303/fragment/page=0014